



00.05
R.H.V.

JANAS
... new fashion generation

**JEANS
ECKE**



WÜRZBURG Ulmer Hof 3

JANAS
... new fashion generation
ab 20.3. neu!

JANAS und JEANS-ECKE präsentieren im Mai: Modenschauen Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse Foto: Studio Feuster

COVER ART-WORK BY PETER BREHMER

Logo By f.d. '85

some informations about this 10.15 ...3

a welcome to this publication4

news, small talk and more,
ALL MIXED UP6-9

MINIMAL MUSIC
a report by Oedipus Rex10-11

THE BOY WHO LOOKED BACK
a Marqués Noche review12

a giant DEPECHE MODE review
by Del. Toid13

THIS IS POP!
Mr. Boredom about XTC14-15

LAND OF SEX & GLORY
Matthias Lang presents a bavarian group
without a singer17

ELVIS
Oedipus Rex comments actual events....16

STILL THEY WRITE
all sorts of publications, introduced
without spending response how actual,
well-known, loved and available they
are by A.S. Tonish18-19

Mr. Boredom STOPS MAKING SENSE on pg..20

THE MEMBRANES
introduced by Matthias Lang21

COME LIVE WITH ME
shortest reviews to lot's of interesting
music by Graf Haufen22-23

LP/ 45/ TAPE REVIEWS24-29

J.Z. BLUES BAND
interviewed by Mr. Boredom30

SOME LITERATURE
Dr. No travells to BABYLON BY BOOK, Piot
criticizes and Xzoth smiles32-33

Marqués Noche about the LONG HOT SUMMER
in Spain34-37

Another Xzoth Story38



10.15 edit .5

harald meier, matthias lang,
a.s. tonish, graf haufen, lym,
stefan hetzel/oedipus rex,
piot, mirkotz krüger, dr. no,
carsten s. heil, peter brehmer,
del. toid, walter bräutigam,
scorona, f.w. ernstfall,
marqués noche, mr. boredom,
xzoth.

each author is responsible for
his own works.

contact, guido zimmermann,
froebelstr. 7, 8700 wuerzburg.

Hähnchen wie noch nie! Chicken McNuggets.

Knusprig-zart auf McDonald's-Art! Jetzt gibt's Chicken McNuggets. Das sind einmalig zarte Hähnchenfleischstücke. Ohne Knochen, paniert, goldgelb und knusprig gebacken. Mit 4 köstlichen Saucen zum Aussuchen: Von pikant bis mild. Chicken McNuggets gibt's in

3 Größen: in der 6er-, 9er- und in der 20er-Packung.

Es gibt viele gute Gründe, Chicken McNuggets zu genießen. Jetzt in Ihrem McDonald's Restaurant.

Wir wünschen guten Appetit!



WÜRZBURG

Theaterstraße 1-3

Mc DRIVE

Nürnbergerstr. B8 (Ind. Gebiet)

ASCHAFFENBURG

Ludwigstraße 3 (geg. Hbf.)



Das etwas andere
Restaurant

10.15

edit 5 märz/april 1985

Im Umfeld gehobener Ansprüche.

.....freuen wir uns, sie zu unserer aktuellen publikation begrüßen zu dürfen.

schon etwas länger ist es her das wir zuletzt das gemeinsame vergnügen hatten, Oi Oi Oi! 4, im Juli des vergangenen jahres, sie entsinnen sich?

nun, viel zeit ist seitdem vergangen, Oi Oi Oi! ist nicht mehr, und auch die abschiedshommage an diesen gar zu verfänglichen namen, der bunte abend, ist fast ausverkauft.

der geschehnisse waren viele und so findet sich auch hier eine ansammlung der uns interessierenden dinge, vielleicht ist das eine oder andere für sie dabei, vielleicht auch nicht.

wir versprechen nichts und halten alles. 10,15 ist ein produkt unserer lust und laune und erscheint so oft wann und wie wir wollen.

besprochen und erwähnt werden fast ausschließlich uns interessant erscheinende produkte / geschehnisse.

beurteilt wird ausschließlich nach persönlichen richtlinien, wie sonst. im zweifelsfall und ansonsten auch gilt immer selbst anhören, ansehen, eigene meinung bilden.

AXP, 14.3.85

A COLOURFUL EVENING

Kurzbericht von der '2. Obern-
breiter Rocknacht' am 2.3.85.

Ein netter anstrengender Abend.
THEODSABENDBROTBEATDIEMESOMERE
GRENZSTRUKTURTHE69STRANDEDVILLA
COULEUR.

Solide-anständiger Mainstream-
Debro-Rock, es fehlt das geniale
Element: THE ODDS.

ABENDBROTBEAT (gibt's auch noch
nicht lange) zeigen mäßigen Ges-
sang, beweglichen Bass, schönes
Schlagzeug und zwanghaft origi-
nelle Super-8-Streifen.

DMG bleibt kratzbürstig, stei-
gende musikalische Qualität
treibt den Stachel tiefer ins
Fleisch. Sänger Rädcl beherrscht
die Kunst des bedeutungsschweren
Schwachsinn.

Nur einen Song brachten die
69er zustande...der STRANDED-
Split warf seinen Schatten...
Trotzdem: locker, frisch und
englisch.

Den Gig von VILLA COULEUR habe
ich (erschöpft) nur z.T. gesehen,
die ex-TAED SYSTEM bringen eine
recht genießbare Mixtur aus New
Rock, Old Funk und GGF (genuine
german frustration).
Provinz ist eben nicht gleich
Provinz - ätsch.

-STEFAN HETZEL-



"Space-Pop? ...out of onions? or just Camouflage?
Dies sollte keine Werbung sein. Es bleibt nun Dir Überlassen,
ob Du weiterblättern wirst oder etwas wissen möchtest. Was
soll man schon viel schreiben. Vielleicht einfach nur
CAMOUFLAGE. Aber es sollte ja keine Werbung sein. Wir haben
auch ein Bild eines 'Member of Camouflage' abgelichtet, um
Euch zu zeigen, daß es eben keine Werbung sein sollte.
Achja! Hirnheimer? Das Ende war bestimmt. "



© THE ANNÖYED

SEELE spielt Gitarre, IWAN
spielt Gitarre, OTTO schlägt
Schlagzeug und PICKEL brüllt
- und zusammen sind sie THE
ANNÖYED. Seit ca einem Monat
gibt es diese Band, und was
sie spielen ist Punk! Sänger
PICKEL definiert den ANNÖYED-
schen Punk: "Nix anderes als
Zeug, bloß n bißchen schneller.
Weil 'ma ne miese Anlage ham
und es schon so viele deutsche
Funkbands gibt, machen wir halt
schnelle Lieder, weil ma' da
die Fehler weniger hört,
Schwachsinnstexte gib't bei
uns nicht ... Punk kommt am
besten, wenn's spontan ist,
einstudiert wird's zu profes-
sionell. Scheiße wird's wenn's
um die Kohle geht. Wenn die mal
einer nicht hat, spielen wir
auch für was zu fressen und
saufen...". Ihr Live-Debut
hatten sie Anfang Februar im
JuZ Falkenhof, dazu ein State-
ment unter vielen: "Man hat
zwar nicht so viel verstanden,
aber sonstens total geil und
ich liebe sie alle" (Dunja, die
Brikettfrau).
Ein Bassist steht zwar in Aus-
sicht, aber kein Bass, und Üb-
ungsraum wird auch einer ge-
sucht. Und desweiteren hofft
man auf weitere Concerte und
ist gespannt....

-lym/boredom-

"marc almond : vermin in
ermine! - what a pleasure.
the ultimate soundtrack for
this year's events. more of
his ironic pathetic, lyrical
about death and love and
what's happening between.
with his incomparable voice
I love so much".
(Nobody's Diary, 1.3.1985)

Die STICKEN IN-Lp ist seit
Februar '85 überall erhältlich.
Heißen tut sie jetzt
'Chiniese' und ist bei AUF-
RUHR Records/Herne erschie-
nen. Und laut ex-Oi Oi Oi!
Mitarbeiter dom ist sie "An-
hörensensfehlenswert!".

Hallo Readers!

Also, ich bin der Frank, 25
Lenze alt und seit 76 ziemlich
auf Punk & Co abgefahren.
Ich würde mich riesig freuen,
wenn mir soviel als möglich
Leute Post zukommen lassen und
wir untereinander Meinungen zu
Musik austauschen könnten. Nun
ist mein Musikgeschmack nicht
nur auf Punk fixiert, sondern
breit gefächert. Zu meinen Top-
bands gehören u.a. DEAD KENNE-
DYS, TOTE HOSEN, CURE, TALK
TALK, ECHO & THE BUNNYMEN, AB-
WARTS, NICO, BAD BRAINS etc.
Auch wenn das alles sehr nach
Punk und New Wave riecht, bin
ich auch an Reggae und Psyche-
delic Music sehr interessiert.
Also Leute, schreibt mir (jede
Einsendung wird prämiert!).
Übrigens liegt mein Lichten-
stein nicht im (fast) gleich-
namigen Fürstentum, sondern in
Sachsen/DDR.
Nun bin ich ja mal gespannt auf
das Spektrum der Leser dieses
Heftes.

So long Frank Werner
DDR 9275 Lichtenstein
Bleichgasse 10

Kassette Fix

BAND-IT

Die ATLANTIKSCHWIMMER

Im Februar 1985 schied die Kulmbach - Connection in all ihren zahlreichen Erscheinungsformen aufgrund interner Streitigkeiten von uns.

Aufgelöst sind alle aufgeführten Organisationen, laut Kassette Fix am Telefon besteht keinerlei Hoffnung mehr auf eine Wiederauf-
erhebung in dieser o. ä. Form.



In aufrichtiger Trauer, 10.15
stellvertretend für alle freunde
und förderer

DER FALSCHMELDER

laut Matthias Lang eines der größten und besten punkzines, hierorts leider unbekannt, ist von uns gegangen. Belleidsbezeugungen, Kränze und Bestellungen der evtl. noch erhältlichen Abschiedsausgabe sind an Günter Gruse Kiefernstraße 1 4000 Düsseldorf zu richten.

Wir trauern aus Gründen der Solidarität und Höflichkeit vorsichtshalber mit, auch wenn wir nicht genau wissen worum.



in.



IN, DAS MAGAZIN

verstarb nach einen letzten, kraftvollen Aufbäumen mit der Dezember Nummer endgültig. Hand in Hand geht damit die Auflösung des IN VERLAGES und der IN COMMUNICATION. Ausgezogen sind die IN leute mittlerweile auch schon und der Leichenschmaus wurde am 9.2.1985 ohne uns, die wir aufgrund von Krankheit & Unlust verhindert waren, verzehrt.

Ein schmerzlicher Verlust, evtl. nicht nur für uns, wir tragen schwarz und bieten allen Ex - IN Redakteuren u. Mitarbeitern Asyl zu unseren Bedingungen.

10.15 verbleibt in aufrichtiger Trauer um das bewußt kritische Magazin fernab jeder Öko - Basis dessen Musikteil von uns zielstrebig zur Ausweitung des Machtbereichs unserer komplexen Geheimgesellschaft unterwandert wurde.

DREIDIMENSIONAL

Hiermit bedauern wir die Totgeburt unseres geplanten NIVEAULOS-Interviews.

Mr. Boredom hatte dieses Interview schon im Dez. '84 fertiggestellt. Aber da NIVEAULOS in einem Interview in der März-Ausgabe der Würzburger Pupille fast genau das erzählt haben, was sie ebenfalls erzählt hatten, kamen wir zum Entschluß, dieses Interview aus diesem 10.15-Heft herauszunehmen, hemmungslos wie wir nun mal sind. In einem Monat zwei fast identische Interviews der selben Band zu lesen ist ja wohl ziemlich öde. Und außerdem müssen wir ja nicht für jede Band Promotion machen; zumal NIVEAULOS bei Mr. Boredom und anderen 1Q15-Redakteuren immer nur gesplattete Eindrücke hinterlassen konnten. (Auf die kommende LP sind wir trotzdem mal gespannt).

In stiller Trauer um den
Arbeitsaufwand: Mr. Boredom

THE GUN CLUB

Oi Oi Oi!

HIRNHÄIMER

EYELESS IN GAZA

minimal music - rhythmus und ritual



"Spielweise" - so lautete der nicht ganz unpassende Titel einer kürzlich ausgestrahlten ZDF-'Kultursendung'. Es wurde reichlich unbeholfen, versucht, einer neuen Richtung in der neueren amerikanischen Musik nachzugehen, der sogenannten 'minimal music', hierzulande auch als 'Repetitive Musik' oder 'Neue Einfachheit' bezeichnet.

Sowohl der dümmlich-enervierende Kommentar des Moderators als auch die mangelhafte Information über das dargestellte Phänomen ließen den Schluss zu, das gewisse Herren in den obersten Etagen der öffentlich-rechtlichen Anstalt wichtige Entwicklungen offensichtlich verschlafen hatten und nun in bester TV-Tradition versuchten, das nicht mehr ganz so Neue als brandaktuelle Trendinformation zu verkaufen.

Die 'minimal music' in der dargestellten Form existiert nämlich schon seit den frühen

60ern, als der New Yorker Avantgarde-Komponist LaMonte YOUNG, ein Hauptvertreter der damals aktuellen neo-dadaistischen Aktionskunst 'FLUXUS', einen Gong-Spieler sein Instru-

ment so lange in absolut monotoner Weise bearbeiten ließ, bis an den Rande des Wahnsinns getriebene Zuschauer den Musiker täglich angriffen und von der Bühne zerrten. Das musikalische Minimal wurde hier zum ersten Mal bewußt als "auf eine Erscheinung gerichtete und bestimmt dauernde Konzentration" (YOUNG, 1960) in den Mittelpunkt gestellt. Die aggressive Reaktion des Publikums auf diese Art von Klangerzeugung ist durchaus verständlich: Negiert sie doch nicht nur jegliche traditionelle musikalische Narrativität und verweigert somit, Beschreibung irgendeines außermusikalischen Ereignisses zu sein, nein, diese Art Extrem-Minimalismus läßt sich nicht einmal als bloßer inhaltsleerer Protest schubladisieren, denn bei aller vorhandenen Irritation konnte sich kaum ein Zuschauer damals der trancehaften, ja traumatisierenden Wirkung der Musik entziehen.

minimaler Musik (Steve REICH, Philip GLASS, Terry RILEY) haben diese Frage nach Sinn und Absicht immer wieder zu beantworten versucht; am eindrucksvollsten, so meine ich, kann man dieser Frage beikommen, wenn man REICH, den kompositorisch vielleicht qualifiziertesten Minimalisten, selbst seine Kompositionstechnik erläutern läßt (Der folgende Ausschnitt entstammt dem 1968 verfaßten Aufsatz "Musik als gradueller Prozeß"):

"Einen graduellen musikalischen Prozeß zu spielen oder zuhörend zu verfolgen, ist ähnlich wie eine Schaukel in Bewegung zu setzen und beobachten, wie sie allmählich zum Stillstand kommt...eine Sanduhr umdrehen und zuschauen, wie der Sand langsam zu Boden rinnt...seine Füße am Meer in den Sand stecken und zuschauen, hören, fühlen, wie die Wellen sie langsam eingraben."

Six Pianos

60ern, als der New Yorker Avantgarde-Komponist LaMonte YOUNG, ein Hauptvertreter der damals aktuellen neo-dadaistischen Aktionskunst 'FLUXUS', einen Gong-Spieler sein Instru-

Was will die Minimalmusik also? LaMonte YOUNG und die nachfolgenden wichtigen Komponisten

Hinter solcher Poesie steckt natürlich kompositorisches Kalkül. Die Minimalisten gehen, allgemein formuliert, folgendermaßen vor: Ein Stück baut sich meist aus einer oder mehr

eren einfachen rhythmisch-akustischen Strukturen auf, die dann (und hier haben sich im Vergleich zu YOUNG große Veränderungen vollzogen) beispielsweise in repetitiver Weise graduell erweitert und mit dem selben Modell phasenverhoben kontrastiert werden. Andere Techniken sind Ausbeute dieser Strukturen zur Improvisation, die ihrerseits wieder genau strukturierten Regeln entspricht. So entsteht ein im Laufe der Zeit immer komplexer werdenderes musikalisches Gebilde, eine Art akustischer Webteppich, dessen Einzelteile logisch miteinander verknüpft sind und sich dabei in kontinuierlicher Veränderung befindet. Die repetitiven Komponisten legen also ihr Hauptaugenmerk nicht auf Harmonik, 'klassische' Form oder Klangschönheit - ihr Interesse liegt vielmehr im Rhythmus als Moment der Zeitorganisation, im durch Stetigkeit und Kontinuität erzeugten Prozeß.

Die Wurzeln dieser Art und Weise, Musik aufzufassen, sind sicher in der klassischen indischen Musik mit ihrer "modalen", d.h. auf gewisse Tonskalen basierend, Improvisation und in den komplexen polyrhythmischen Strukturen afrikanischer Trommelrituale zu suchen. Die Verbindung dieses exotischen Musikbewusstseins mit der organisierenden 'westlichen' Intellektualität ließ eine Musik entstehen, die sowohl fähig ist, den geneigten Zuhörer in ekstatische Trancezustände zu versetzen, als sie ihm auch ermöglicht, durch die Verfolgung des sich in minimalen Veränderungen vollziehenden logischen Prozesses einen intellektuellen Genuß zu erhalten.

Ursprünglich wurde 'minimal music' nur in den USA, besonders im Musikkatalysator New York, gespielt (zwei der wichtigsten Minimalmusik spielenden Ensembles, 'STEVE REICH & MUSICIANS' und das 'PHILIP GLASS ENSEMBLE', arbeiten immer noch dort). In den letzten 20 Jahren wurde der musikalische Minimalismus nicht zuletzt durch amerikanische Gastspiele, jedoch zunehmend auch in Europa bekannt und, in gewissem Maße, fast populär (STOCKHAUSEN würde wohl angesichts der Verkaufszahlen von Steve REICHs LPs feuchte Augen bekommen). Mittlererweile scheint Minimalmusik geradezu in Mode zu kommen, besonders Philip GLASS' Soundtrack zu Godfrey REGGIOs Film "KOVANQATST" (einem gleichnishaften stummen Bilderbogen über Aufstieg und Fall unserer Welt, basierend auf Prophezeiehungen der Hopi-Indianer) und seine musikalische Mitarbeit an "CIVIL WARS", einem Projekt des Theaterregisseurs Robert WILSON, erregten Aufsehen in größeren Kreisen. Trotzdem erscheint die Prophezeiung eines zeitgenössischen Musikbeobachters wohl doch etwas verfrüht, der die Minimalmusik bereits in der Rolle einer zukünftigen 'Volksmusik' sehen wollte.

Steve Reich

Es gibt mittlerweile auf dem deutschen Schallplattenmarkt eine ganze Reihe hervorragender Einspielungen minimaler Musik. Für den auch an theoretischen Aspekten interessierten 'Einsteiger' sei die freilich nicht ganz billige Steve REICH-Edition der DEUTSCHEN GRAMMOPHON empfohlen. Das stabile Cover enthält drei LPs von 'STEVE REICH & MUSICIANS' mit den Stücken "Drumming" (eineinhalbstündiges Trommeln auf Bongos, Marimbaphonen und Glockenspielen; ein sorgfältig zelebriertes Klangerlebnis), "Six Planos" (extrem perkussive Handhabung des Klaviers, von Schlagzeugern gespielt; hier werden Spezifika REICHscher Filigranarbeit, wie etwa Phasenverschiebungen, Rhythmus-Kanon, Raumwirkung, verborgene Melodien etc. besonders deutlich) und die "Music for mallet instruments, voices and organ" (zu diesem Stück wurde er von seinem Ensemble inspiriert). Anbei liegt ein mit Schwarz-Weiß-Fotos ausgestattetes Begleitheft, das interessante Informationen über Komposition und ausführende Musiker enthält (DG 2740 106). Weitere LPs von Reich: "Music for 18 musicians" (ECM 1129), sowie die soeben erschienene großorchestrale "Desert Music". Von den zahlreichen Veröffentlichungen Terry RILEYs und Philip GLASS' sei RILEYs LP "A rainbow in curved air" erwähnt (der Maestro solo an Synthe, Trommel, Saxophon). RILEY hat übrigens auch mit EXVELVET UNDERGROUND-Mitglied John CALE eine Platte gemacht, mit den verblichenen Avantgarde-Jazzern von SOFT MACHINE hat er ebenfalls zusammengearbeitet. Und zum Schluß noch eine kleine Rarität, die beweist, wie vital die 'minimal music' mittlererweile ist: Aus Ungarn kommt eine ganz hervorragende LP der erst 1979 gegründeten 'GRUPPE 180' mit Werken von REICH, Frederic RZEWSKI und den beiden Gruppenmitgliedern Tibor SZEMZO und László MELLIS. Das junge Ensemble zeichnet sich sowohl

durch spieltechnische Brillanz als auch durch einfallsreiche, spannende Kompositionen aus. Last not least: die Frauen in der Minimalmusik. Pionierin auf diesem Gebiet ist sicher die Amerikanerin Meredith MONK (nicht mit Thelonious verwandt). Sie verbindet einfache instrumentale Begleitung mit einer exzessiv ausgeübten und stark persönlich gefärbten Vokalakrobatik (LP: "Dolmen Musik"). In die selbe Kerbe, nur etwas poppiger, schlägt die Performance-Künstlerin Laurie ANDERSON (war auch schon wiederholt im Fernsehen zu sehen). Mit dem Stück "Oh Superman" von ihrer LP "Big Science" (Warner WB K 57002) kam sie sogar in die Charts (!). (Von den strengen Kompositionsregeln eines Steve REICH ist hier allerdings nur noch wenig zu spüren).

Mit Laurie ANDERSON und anderen, weniger respektablen Künstlern, die die Minimalmusik verwenden, hat dieser ehemals avantgardistische Stil seinen elitären Status verloren. Er ist innerhalb einiger kommerziellen Pop-Produktionen sogar zum musikalischen Requisite für "Space"-Effekte etc. degradiert worden. Eine Entwicklung, die sicherlich auch ihre Vorteile hat: Vielleicht werden ja einige Pop-Jünger durch derartige Verschnitte neugierig auf Minimalismus und entdecken die 'echten' Minimalisten?

Natürlich müßten aufgrund der Beschränktheit des Raumes viele gute Komponisten, Musiker und Gruppen ungenannt bleiben, der Vollständigkeit halber aber seien noch die drei hochinteressanten zeitgenössischen amerikanischen Komponisten CHARLES IVES, JOHN CAGE und CONLON NANCROW genannt, die zu den essentiellen Wegbereitern des Minimalismus schlechthin gehören.

THE BOY WHO LOOKED BACK

noche review.

FINAL PARTY! fuer THE STRANDED's Teilaufloesung, gibtz mittler weile wieder als 69 STRANDED o.ä., trotzdem ein Rückblick. Die GeSTRANDEDen erweckten den Eindruck absoluter Lustlosigkeit am zuhören. Gerade 'nuit horrible', 'stay on the track' die bekannteren Stücke kamen ganz gut. Mehr Freude verbreitete DIE MESOMERE GRENZSTRUKTUR, die die Party eröffnete. Ganz besonders durch's Vorführen genial-min ialistischer Kurzfilme, that's pep! Beendet wurde die Show durch RASSENHASS, dem Ursprung des Surfgitarre, da vorzügliche Art und Weise. Funpunk des RASSENHASS lag übrigens noch der mi Blungene Auftritt einer Electronic-Combo deren Name uns aufgrund unseres mangelnden Interesses verborgen blieb. Die Technik wollte nicht und so wollen wir uns hier auch nicht näher ausearn, wozu auch, wer mit Synthesizern nicht umgehen kann sollte dies nicht auch noch live demonstrieren.

NIVEAULOS hielten was ihr Name versprach. Semi-Professionalität und Überlänge, qualvoll gekrönt durch Unmengen ge-coverteter R'n'R Stücke. Besonders peinlich die 'Psycho Chick en' Version, ansonsten Banalität im Exzess.

In der Gunst der breiten Masse, der wir uns ausnahmsweise anschließen, höher lag da das vorangehende live Debit der J.Z. BLUES BAND, die über obscure Verbindungen zu Mr. Boredom verfügt. Swingender Blues, J.Z. ueberzeugt. Nur für hardcores.

STICKEN IN gaben auch wieder ein Concert, anlässlich ihrer 1p und spuelten diese auch von A1 - B? Penetrant unangenehm das agieren der Hauptfigur, der einzige melodische Synth. Teil wurde von einem der Gitarristen uebernommen, ueber die Stimme etwas zu schreiben liegt uns nicht, ebensowenig ueber ueber den optischen Eindruck, wollen wir doch niemanden uebergroesse beleidigen. Dekoration war aber ganz nett, stickend. Noch netter war der nachfolgende Kurzauftritt eines gewissen THOMAS GAWLAS, kurze, fröhlich Beat Songs, wesentlich erfreulicher als gequaelte Versuche besonders eigenständig zu wirken.

depeche MODE

MULTI
DISC

1. People Are People

DEPECHE MODE haben ja in letzter Zeit einiges an Vinyl unters Volk geworfen, alles einzeln zu besprechen lohnt nicht, darum hier alles in einem Aufwasch.

2. Master And Servant

Nach 'People Are People' zu dem jeder Kommentar überflüssig ist kam die 'Master And Servant' 7" und 12" Slavery Whip Mix, dazu dann noch die limitierte 'Science Fiction Dance Hall Classic mit diversen Adrian Sheerwood Re-Mixes.

'Master And Servant' fand ich weniger gelungen und bin deshalb auch nicht im Besitz eines der oben angeführten Produkte. No further statement.

3. Some Great Reward

Es folgte die große Belohnung für alle Freunde erstklassiger Synthetik in betongrau gepresst. Bis auf 'If You Want To' einem sehr gelungenen Alan Wilder Stück mit etwas Maschinenhallen - Atmosphäre alles von Martin L. Gore geschriebenes. Sehr ansprechend 'Something To Do', ein schnelles für D.M. untypischeres, 'Die To Me' ein dezent überragendes mit genau dem Text entsprechender Stimme seitens Dave Gahan's. 'Stories Of Old' und 'Blasphemous Rumours' überzeugen ebenfalls nicht nur aufgrund der Lyrics. Begeisterung. 'It Does 'nt Matter' ist ein etwas sanfteres, wenn auch nicht zu sanftes Teil dieser Publikation, bei 'Somebody' bin ich mir da nicht ganz sicher, vorsichtshalber höre ich es nicht allzu oft. 'People Are People' kennt man zu Genüge und auch 'Master And Servant' hätte nicht unbedingt auf die Elpe gemusst, trotzdem ist Some Great Reward eine der besten elektronischen Veröffentlichungen der letzten Zeit, abgesehen davon, daß D.M. mittlerweile sowieso fast konkurrenzlos am Synthesizer stehen.

BLASPHEMOUS RUMOURS

Girl of 16
Bored life ahead of her
Slashed her wrists
Whored with life
Didn't succeed
Thank the lord
For small mercies

Fighting back the tears
Mother reads the note again
16 candles burn in her mind
She takes the blame
It's always the same
She goes down on her knees
And prays

I don't want to start
Any blasphemous rumours
But I think that God's
Got a sick sense of humour
And when I die
I expect to find Him laughing

Girl of 18
Fell in love with everything
Found new life
In Jesus Christ
Hit by a car
Ended up
On a life support machine

Summer's day
As she passed away
Birds were singing
In the summer sky
Then came the rain
And once again
A tear fell
From her mother's eye

Songs and music by M.L. Gore

4. Blasphemous Rumours / Somebody

Im Herbst wurden dann zwei Stücke der LP noch einmal auf 7" publiziert, dazu gab's eine limitierte e.p. im selben Format mit der kurzen Version von 'Blasphemous Rumours', einen Re - Mix von 'Somebody', der sich nicht allzu sehr vom Elpe Mix unterscheidet und 'Told You So'/'Everything Counts' live. Ansonsten auch wieder mal eine 12" mit der ungekürzten 'Blasphemous Rumours' Version, d.h. mit dem Synthinstrumental das auch auf Platte folgt als A Side und 4 Live Aufnahmen auf der B Side. 'Somebody', live wesentlich besser als ansonsten, 'Two Minutes Warning', 'Ice Machine' (einer der ganz alten D.M. Songs, noch von Vince Clarke geschrieben, sehr ruhig und schön, nie auf LP erschienen; zugreifen!) und 'Everything Counts'. Alle Live Sachen sind sehr gut eingespielt, wie alle anderen 12" mit live side nur zu empfehlen. Die hier ist nebenbei bemerkt in betongrau gepresst, wie die Elpe, die Erstauflagen der Singles sind regelmäßig in Rot gehalten und der Slavery Whip Mix bzw. die Science Fiction Dance Hall Classic war nicht die erste D.M. 12" auf bunten Vinyl, wer sowas mag wird seine Freude daran haben.

LIE TO ME

Come on and lay with me
Come on and lie to me
Tell me you love me
Say I'm the only one

Experiences have a lasting impression
But words once spoken
Don't mean a lot now
Belief is the way
The way of the innocent
And when I say innocent
I should say naive
So lie to me
But do it with sincerity
Make me listen
Just for a minute
Make me think
There's some truth in it

Promises made for convenience
Aren't necessarily
What we need
Truth is a word
That's lost its meaning
The truth has become
Merely half-truth
So lie to me
Like they do it in the factory
Make me think
That at the end of the day
Some great reward
Will be coming my way

Songs and music by M.L. Gore

5. Just Can't Get Enough

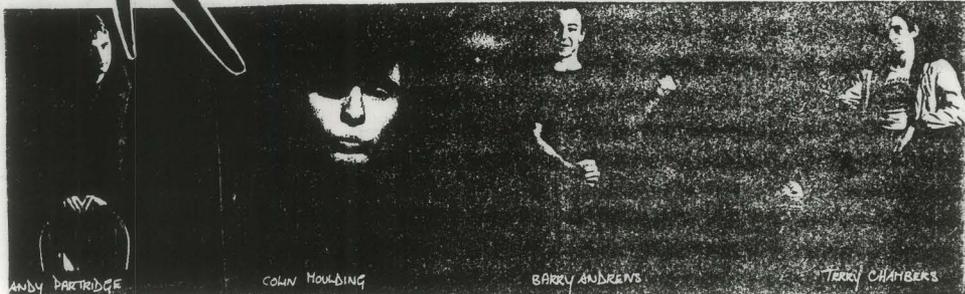
Hoffen wir, daß unsere Helden auch weiterhin den Erfolg verkraften und uns noch länger mit derartigen Produkten beglücken werden.

Del. Teid



XTC

XTC ist wohl eine der besten britischen Popbands. Aber wie das Schicksal so spielt, bleiben gerade die wirklich guten Gruppen hier auf dem Kontinent fast unbekannt, obwohl sie in Großbritannien ab und zu doch mittlere Hits haben. Tja.



XTC entstanden irgendwann in der britischen Kleinstadt Swindon (die genau in der Mitte zwischen Oxford und Bristol liegt), und mit dem Aufkommen des Punk/New Wave wurden sie dann auch überregional und international bekannter. Aber die Anfänge dieser Band kann man bis in den Anfang der 70er Jahre verfolgen. Zu dieser Zeit nämlich spielte Andy Partridge mit anderen diversen Swindoner Musikern in Gruppen wie z.B. SNAKES oder STAR PARK, wo man eifrig an den Instrumenten herumexperimentierte. 1973 wurden die HELIUM KIDZ gegründet, bei denen dann anfangs Terry Chambers (Drums), Colin Mouldings (Bass), Andy Partridge (Gitarre) und Dave Cartner (Gitarre) spielten. Nach kurzer Zeit verließ der zweite Gitarrist die Gruppe und später im Jahr 1976 stieg der Organist Barry Andrews ein. Zu dieser Zeit spielten die HELIUM KIDZ Dreiminutensongs mit witzigen Texten und Rhythmen, die einen zum Tanzen brachten. 1977 nannten sich die HELIUM KIDZ schlicht in XTC um. Als XTC dann einige Male im Swindoner Club "The Affair" spielten, stießen sie auf Ian Reid, der das XTC-Management übernahm und ihnen Gigs in London etc. besorgte. Am 10. August 1977 unterzeichneten XTC in "The Affair" ihren Plattenvertrag mit Virgin Records. Im gleichen Jahr kam noch eine Maxi-EP und dann ihre erste LP "White Music" heraus. Auf dieser LP hört man guten Pop, der teilweise mit der Energie des Punk geladen ist. Neben schnellen Stücken wie "X-Wires" oder "Radios in motion" etc. sind auch langsamere Songs enthalten wie z.B. auch die gelungene

XTC-Version Dylans "All along the watchtower", die vor allem durch die Keyboards und die Mundharmonika besticht. Die früheren Sachen von XTC fallen eh besonders durch die Barry Andrews'schen Keyboards auf, der keine Synthesizer, sondern mehr E-Pianos/Orgeln spielt. Diese Orgelsounds machen sich auch besonders gut bei den schnellen Stücken, wo fetzige Drums, rhythmische Gitarre, Bass und die überdrehten Keyboards total gut aufeinander abgestimmt sind. Der Gesang ist meist relativ wild, an manchen Stellen wird auch ohne Text gesungen. Das zweite Album "Go Two" (1978) enthält ähnliche Popsongs wie auf der ersten LP. Ja, in der Tat: wirklich guter Pop. XTC's Musik hat zwar Ähnlichkeiten mit Punk und Newwave und kam auch mit ihnen auf, aber trotzdem kann man sie nicht in diese Schubladen zwingen. Denn: "This is pop! Yeah. Yeah. Yeah!" Dann wurde Barry Andrews allerdings wegen irgendwelchen Differenzen aus der Band geschmissen. Auf der Suche nach einem passenden Ersatz für Barry wurde den restlichen XTCs allerdings klar, daß ein neuer Keyboarder unweigerlich, zumindest bei alten Stücken, den einzigartigen und skurrilen Keyboardstil Andrews' imitieren müßte. Um dies zu vermeiden beschloß man, anstatt eines Keyboarders einen zweiten Gitarristen in die Gruppe zu holen. So wurde ein alter Bekannter in Swindon angerufen und der neue Mann, Dave Gregory, war gefunden. Im Herbst 1979 erschien dann "Drums and Wires". Diese LP zeigt nun den Wandel von einer überdrehten und hitzigen Band zu einer Band, die ihre Songs

jetzt koordinierter und disziplinierter spielen. Diese Entwicklung wurde wohl nicht zuletzt durch den Personalwechsel begünstigt. Auf dieser dritten LP fasziniert vor allem das exakte Schlagzeugspiel des Terry Chambers. Darüber dann Bass, die beiden Gitarren und der Gesang. Es gibt jetzt mehr Gitarre zu hören, da ja die Keyboards völlig weggefallen sind, wobei Andy Partridge mehr rhythmische Gitarre spielt und Dave Gregory mehr die Leadgitarre spielt. Dabei werden aber öde Gitarrenduelle a la Hardrock oder so elegant unterlassen. Der Gesang ist auch nicht mehr so wild, man versucht jetzt mehr die Töne zu treffen. Diese LP ist wohl die faszinierendste von XTC. Auf ihr sind auch "Hits" wie "Making Plans for Nigel" oder "Helicopter" enthalten. Zur Zeit gefallen mir gerade die langsameren und längeren Lieder noch besser, wie z.B. "Complicated Game" oder "Millions", das mir vor allem so gut wegen der Trompete im Hintergrund gefällt. 1980 kommt die "Black Sea"-LP heraus. Obwohl die letzte LP ja von komplexerer und disziplinierterer Art ist, ist "Black Sea" wieder lockerer. Fast jeder Song setzt und poppt. Jeder Song ein wahrer Pop-Hit. "Generals and Majors" kam glaube ich auch als Single heraus. Dann ist da noch das "Living through another Cuba", welches Partridges Stellungnahme zur Afghanistankrise darstellt. Insgesamt sind es elf Popsongs und nur zwei davon sind langsamerer Natur, wobei das eine, "Travels in Nihillion" fast schon düster ist. Trotzdem dürfte "Black Sea" wohl das populärste von XTC sein.

Nach diesem Album tourte XTC durch diverse Länder und Kontinente, erholte sich dann von dieser Tour und nahmen dann nach eineinhalb Jahren das Material zu 'English Settlement' auf, die dann 1982 herauskam. In Großbritannien kam dieses Album als Doppel-LP heraus, in Deutschland machte die Plattenfirma kurzerhand eine einfache LP daraus und hatte so die XTC-Fans um einige Songs beschieden. Aber inzwischen gibt es die 'English Settlement' auch bei uns als Doppelalbum. Auf dieser sind dann 15 Songs zu hören, die meist ein kleines



bischen ruhiger als auf 'Black Sea' sind. Colin spielt auf diesen Aufnahmen einen fretless Bass und es werden öfters und mehr akustische Gitarren verwendet. Inzwischen traut man sich auch wieder, mehr Keyboards und Synthesizer zu verwenden. Diese werden allerdings ganz anders als zu XTC-Anfangszeiten eingesetzt. Das Album fängt mit dem überaus schönen Lied "Runaways" an: ruhiger Bass, akustische Gitarren, Drums und schön ruhiger Gesang. Das 'Erfolgsstück' (zumindest in GB!) "Senses working overtime" ist hier auch enthalten. Bei "Melt the guns" wird es fast politisch. Bei diesem etwas monoton gehaltenen Lied mit gelungener Percussion singt Andy Partridge: "Melt the guns and never more to fire them/melt the guns and never more to desire them". Musikalisch ähnlich dann auch "It's nearly Africa" mit afrikanahem Rhythmus und Gesang. Toll. Leider kann ich jetzt nicht auf jedes einzelne Lied der 15 Stück genauer eingehen.

Anno 1983 kommt wohl das schönste XTC-Album aller Zeiten heraus: 'Mummer'. Hier werden verstärkt Synthesizer eingesetzt, die die Schönheit und Wärme aller Songs mehr oder weniger ausmachen. Die Musik wirkt auch teilweise etwas folkig beeinflusst und die meisten Stücke sind langsamer gehalten. Fast alle Lieder haben irgendwas mit Liebe oder so zu tun, manchmal realistischer und manchmal mehr romantischer, aber nie seicht! Eine sehr schöne LP. Inzwischen hat der Schlagzeuger Terry Chambers die Gruppe aus verschiedenen Gründen verlassen; er wird durch Peter Phipps ersetzt, der allerdings nicht

fest zur Gruppe gehört.

Seit Oktober 1984 gibt es 'The big express', das aktuelle XTC-Album. Auf dieser LP wurden wieder härtere Töne angeschlagen. 'The big express' beginnt mit "Wake up", das vor allem wegen der Gitarre mit Stereoeffekt und der schönen Frauenstimme im Hintergrund gefällt,



sehr hübsch arrangiert! Dann kommt "All you pretty girls", das als Single ausgekoppelt wurde. Dieser Song kann dann und wann zu einem Ohrwurm werden, die im Hintergrund gepfiffene schöne Melodie bleibt leicht im Ohr hängen. "Shake you donkey up" ist ein etwas country-angehauchtes Popstück mit toller Violine. Bei "This world over" wird es etwas langsamer und ernster bis nachdenklich. Überhaupt sind die Texte von XTC keine zufällige Reimerereien, sondern die meisten Texte sind intelligent bis wit-

zig, aber nie dumm. Die guten Texte und die gute Musik sind es nämlich, was XTC ausmacht. Neben den schöneren Liedern auf 'The big express' gibt es auch Songs, die richtig heavy gespielt sind. Z.B. "Reign of blows" fängt schön heavy mit Gitarre und Drums an, dann kommt noch eine hektische Rhythmusgitarre und eine fetzende Mundharmonika dazu. Ein wirklich krachender vom Rhythmus 'n' Blues angehauchter Song. Das Ganze endet dann mit "Running low on soulcoal", das mit Lokomotivgeräuschen (Drums etc.) anfängt und neben Bass und rhythmisch gespielter Gitarre und der Stimme die total krachende Sologitarre enthält. Wow! "The big express" ist ein wirklich gelungenes Popalbum mit gut verarbeiteten Rock- und Rhythmus'n'Blues-Einflüssen. Das tolle an XTC ist die Tatsache, daß jede ihrer sieben LPs (bzw acht) etwas anders ist als die anderen. Jedes Album bringt irgendwie etwas neues, wobei die Musik trotzdem XTC-typisch bleibt. XTC ist wirklich eine der besten Popgruppen. Lernet XTC kennen und schätzen!

mr.boredom

Die XTC-LPs:

- 1978: White Music
- 1978: Go Two
- 1979: Drums and Wires
- 1980: Black Sea
- 1982: English Settlement (Do-LP) dann: Waxworks (Beewax) (Compilation mit alten und teilweise raren Singles und Single Rückseiten; Doppel-LP)
- 1983: Mummer
- 1984: The Big Express (gibt's überall!)



ELVIS

- Ein Pamphlet

Viele Geisteskrankheiten und Perversionen, die früher nur vereinzelt den Menschen überfielen, treten heutzutage in immer besorgniserregender Häufigkeit, besonders bei sogenannten "Medienereignissen", auf.

Jüngstes Beispiel für solche Massenhysterien ist der 50. Geburtstag des ELVIS PRESLEY, eines sicher nicht ganz unbedeutenden Schlagersänger der 50er und 60er Jahre, dessen clevere Manager und Songwriter es immer wieder schafften, IHN durch das gewissenlose Abkupfern schwarzer Rock'n'Roll-Songs in die Charts zu bringen. Dabei gelang es Presley recht geschickt, seinen zweifellos vorhandenen Sex-Appeal exzessiv-hüftkreisend für Marketing-Zwecke auszubenten. Später jedoch degenerierte der inzwischen zum

"King of Rock'n'Roll" (von wem?) gekürte Presley zum depressiv-egomanen Alkoholiker, der, statt sich in geblühten Hawaii-Hemd in schillernd-bunten Seifenblasenfilmen zu räkeln, in zunehmender Weise vereinsamte und schließlich --starb!!

Und hier beginnt eigentlich erst das wirklich Bemerkenswerte an Elvis Presley: War schon während SEINER langjährigen Bühnenabstimmungen ein Anstieg seiner Popularitätskurve zu verzeichnen gewesen, wurde Presley nach seinem Tode zur Legende hochstilisiert. Noch heute pilgern täglich Menschen zur Stätte SEINER letzten Ruhe, ein Antrag des Presley-Clans auf Heiligensprechung wurde jedoch vom Heiligenstuhl in Rom nach eingehender Beratung abschlägig beschieden. Nichtsdestotrotz hatte SEIN Grab noch mehrere Tage nach SEINEM Hinschied eine solch gewaltige Anzahl von Pilgern zu verzeichnen, daß sich gewisse Leute in Lourdes/Frankreich bereits ernsthaft Sorgen zu machen begannen. (Das Grab wird noch heute rund um die Uhr von bewaffneter Privatpolizei bewacht: Schon mehrmals hatten trauernde Presleyerländer versucht, ihren Messias mit Schaufel und Hacke auszubuddeln.).

Nun, in den letzten Jahren war nun doch nicht mehr allzuviel über IHN zu hören (von gelegentlicher Radio-Präsenz einmal abgesehen). Sollten SEINE anhänglichen Freunde ihr nekrophiles Pulver bereits verschossen haben? Nein, nein und nochmals nein. Herr Presley übertraf sicher im Januar 85 selbst so publikumswirksame Teile-Köpfe wie Herrn Kohl an Medienpräsenz: Man erinnere sich bloß an den Abend des 4.1., als das Erste den unvorbereiteten Zuschauer mit "Hallo Elvis" schockte.... Nicht nur, daß man die abgestandenen Filmkonserven zum X-ten Male aus verstaubten Archiven holte, nein, man ließ es sich nicht nehmen, die "Elite des deutschen Pop" (was ist damit wohl gemeint?) Presley-Songs "in zeitgemäßer Bearbeitung" zum Vortrag bringen zu lassen. Neben Unsäglichkeiten wie etwas Willem & Helga Feddersen der lange Abend durchaus nicht ohne artifizielle Gipfelpunkte, wie Second-Hand-gigolo Peter Schilling durch seine acht saugeile Version des Rock'n'Roll-Klassikers "Muß i denn zum Städele hinaus..." unter Beweis stellte. Alfis Bräschli, der erste Schwabe im amerikanischen Rock-Business? Man schaltet besser ab und verzichtet auf den ebenfalls ausgestrahlten biographischen Schinken "Elvis" von Regisseur John Carpenter, dessen Vorliebe für deftigen Horror ohnehin das schlimmste befürchten ließ. Na ja, gönnen wir Hauptdarsteller Kurt "Shakin' Stevens" Russel die Freude, sein Kopistentum einmal so ganz ohne Skrupel ausüben zu können.

Oedipus Rex

wiedersehen

du hast dich so gefreut, blumen in der hand standest du da, gedanken lächelnd in der vergangenheit, du warst leicht veräuscht, denn man ließ dich verführen, später wünschst du dir, man hätte dich ewig warten lassen, der zukunft und der vergangenheit beraubt, sitzt du nun da, vor dir der cappuccino, alle erinnerungen sind belanglos geworden, vernichtet in einer halben stunde, bitter ist die erkenntnis, in einer vergangenheit selbst zu haben, die nie existiert hat und für eine zukunft, die nie existieren wird, doch sie befreit, jetzt hast du zeit für die gegenwart, freust du dich?

szoth

LAND OF

SEX &

Martin, Berthold und Georgie kommen aus München und haben ein kleines Problem:

ihre Gruppe LAND OF SEX AND GLORY steht ohne Sänger da. Trotz dieser 'Großstadt' kein geeigneter Mensch in Sicht, der a) Singen und b) an der Musik von L.O.S.A.G. interessiert ist.

Die möchte ich euch kurz beschreiben. Die Gruppe besteht seit ca. an der - halb Jahren. Früher gings mehr in Richtung RAMONES oder NEW YORK DOLLS. Inzwischen wandelt man auf etwas anderen Pfaden, man hat Vorbilder wie die BARRACUDAS, NOMADS oder TRUE WEST. Die 60er sind im Kommen, und, ich zitiere ein Mitglied:

"...außerdem prägt uns die Punk Vergangenheit...trotzdem versuchen wir aber, uns diese gewisse Leichtfertigkeit und Naivität im Umgang mit bestimmten Stilmitteln der braven 60'ers nicht nehmen zu lassen...wir haben zwar einen etwas ungeschliffenen Sound, das liegt u.a. schon allein daran, daß wir nicht dahin ambitioniert sind, unsere Instrumente absolut sauber zu spielen....."

Zitat Ende. Da kommen doch schon viele Hinweise auf die Musik dieser Gruppe auf.

Mit dem inzwischen ausgestiegenen Sänger würde noch eine Cassette produziert mit 9 Stücken, und sie enthält Musik der 60er, wie ich sie von einer deutschen Band noch nie gehört habe, von einer Cassettenband schon mal garnicht. Ein roher, gitarrenlastiger Sound, der voll abgeht. Die Leadgitarre immer rotzfrech dominierend.

L.O.S.A.G. waren auch schon mal Vorgruppe in München beim GUN CLUB Auftritt und musikalisch passen die beiden Gruppen eh' in eine Schublade. Wer als Sänger einsteigen möchte, wer sich für die Musik oder die Cassette dieser Band interessiert, wenden an: Georg Feigl, Ungererstr. 19, 8000 München 40

Matthias Lang, irre 26.2.85

GLORY



Ich habe keinen Programmfehler gemacht!



Computer-Literatur

bei

Schöningh

BUCHHANDLUNGEN

Würzburg, Franziskanerplatz
und in der Universität am Hubland

STILL THEY WRITE

Ohne besondere Absicht zuerst zu BIERFRONT, abgesehen von dem peinlichen Namen und dem entsprechenden Untertitel "alles was Trinkern Spaß macht" hat die Nr. 3/84 die vorliegt einen ganz passablen Inhalt; Blixa Bargeld, Flestones, Cramps, Pools Dan Dance u.m. Zeitungsformat A 3, 24 Seiten großzügig nachlässig ge- Lay-Out ed, kostenpunkt 3 dm. Ersch. sind laut Impressum alle 2 Monate muß man aber nicht kennen.

Adresse: BIERFRONT, c/o Frank Buchholz, Boxgraben 11, 5100 Aachen

Unregelmäßig erscheint, wie der Großteil aller Fanzines, EX NEXU und hebt sich aus der Masse hervor durch's Dreiecksformat. Interviewt werden anscheinend nur vollkommen unbekannte Künstler wie Billy Bragg, Joe Strummer, 1000 Mexicans. Konzertberichte von den Violent Femmes, Chelsea und mehr. 1 dm für die Nr. 2 ist nicht zu viel verlangt.

EX NEXU, am St. Laurentius 4, 5000 Köln

Wieder greife ich wahllos in den Stapel und halte FUCKTOR in der Hand. Für Leute die Punk nach wie vor für das einzig interessante halten, Ea80, Maniacs, Pil Concert, Clash Concert und ähnliches. Preis ist mir unbekannt, interessiert mich auch nicht, der Interessierte schreibe an:

FUCKTOR, c/o klaus weinrich, akazienstr. 61, 4050 Mönchengladbach



Ähnliches Programm bietet REASONS WHY / KB 84 unter der Bezeichnung "Berliner Skinhead Fanzine". The Adicts, Cockney Rejects, Red London, Red Alert, Peter And The Test Tube Babies, dazu Skinideologie wozu auch immer dies gut sein soll.

Kontakt: Rasta Schwensen, Kulmer Str. 24, 1000 Berlin 30

DIE KATASTROPHE "DAS Zentralorgan der Cassetten - szen schlägt wieder zu!" war ein Projekt des Grafen das mit der No. 12 eingestellt wurde. Fast ausschließlich Tapekritiken, empfehlenswert für Interessenten an der Cassettszene.

No. 11 und 12 noch erhältlich, erstere für 2 dm's letztere für 2.50 + Porto, bei

Graf Haufen, Havelmatensteig 6, 1000 Berlin 22

Von MOTION gab's 1984 insgesamt 5 Ausgaben, Beachtlich. Die No. 6 u.a. mit Dead Can Dance, Five Or Six, Death In June, Red Lorry Yellow Lorry, Hula u mehr für 3.50 dm incl. Porto. Sauberes Lay-Out, A4 kein billiger Druck, Farbcover. Empfehlenswert, obgleich 3.50 für 22 Seiten äußers t knapp bemessen sind.

MOTION, Michael Dohse, Kirchhellener Str. 4, 4250 Bottrop



"Das Ästhetische Magazin aus Osnabrück", DER LANDLAUFIGE IRRTUM droht uns bereits die Abschieds Ausgabe an. "Tu's nicht Martin 'Surfin' Mainstream" ist alles was wir entrüsten rufen können. DER LANDLAUFIGE IRRTUM ist ein Fanzine der Sorte bei der man jedes Umblättern bereut, nähert man sich dadurch doch unweigerlich dem Ende. Informativ & Unterhaltsam sehr gelungen. Mit Comics! ein wahrlich preiswerter Genuß für Eine Demark.

Contact : DER LANDLAUFIGE IRRTUM, Martin Barkawitz, Heinrichstr. 57, 4500 Osnabrück

59 TO 1 dürfte nicht mehr ganz unbekannt sein. Ein Versuch ein "Fan Magazine" professionell zu betreiben. Erscheint mehr oder minder regelmäßig zweimonatlich mit einer auf den Inhalt bezogenen C-60 für mittlerweile 9.80 dm.

Die No. 5 mit Interviews von Blaine L. Reininger, Gruppe Sportivo, Lounge Lizards und Matad'or/Gudrun Gut verkauft sich u.a. aufgrund des Farbcovers laut Thomas Diener, Herausgeber und Chefredakteur ausgezeichnet trotz der Preiserhöhung und negativsten Zukunftsprognosen. 59 TO 1 bleibt uns also voraussichtlich noch länger erhalten und die Cassette recht fertigt den Preis auch.

59 TO 1, Herzogstr. 105, 8000 München 40

Die einzige Fremdpublikation in unserem direkten Einflußbereich ist STUDENT POGO INFO, das offizielle Informationsorgan des Rassenhass-Trüsters. Grund- und Hauptthema ist ebenjener-alle entfernt damit zu sammehärende Geschehnisse. Genial oder neubeutet Genial dilettantisch Text u. Lay-Out. Ein Muß.....

STUDENT POGO INFO

Ralf Schuster Stefan Weippert
Blumening 22 Würzburger Str. 20
8703 Ochsenfurt 8711 Obernbreit



visuell & akustisch
59 to 1

NUVOX ist dann wieder eine Publikation mit ganz an deren Anspruch, mit welchen fragt man sich, auch d Untertitel "Nichts ist sicher" läßt nur verschwom mene Vorstellungen betreffs der Absichten der Hrsg aufkommen. Zeitungsformat + Papier, 1 dm steht auf dem 3-Farbcover wird soweit mir bekannt aber zum Nulltarif unter die Leute gebracht. Ein Abo gibt's für 10 dm im Jahr, ansonsten erscheint das ganze a alle 2 Monate. Finanzierung hauptsächlich durch An zeigen, auffallend bisweilen die Abstimmung zwisch en Artikeln und Anzeigen, doch "Nichts ist sicher" aber der Preis ist sicher nicht zu hoch.

NUVOX, Talstr. 29, 2000 Hamburg 4

Selbiges gilt auch für den Preis von FEHLGEBURT, 50 Pf. auf recyceltes Papier kopiert, Teilweise jed och schlecht lasserlich auszufallen, dafür kommen a aber die Photo's gut. Von Bremer Punks für Bremer Punks.

FEHLGEBURT, Uwe Lohse, Gertrudenstr. 24, 2800 Bremen

Punk ist auch das Grundthema von DER 7. VERSUCH, A Aus 98, Änl(x)vax etc., man sieht auch am Lay-Out d:is der Raif das ganze schon etwas länger betreibt Nr. 7 war für 1.50 incl. zu haben.

DER 7. VERSUCH, rummelsberger Weg 84, 8501 Feucht

AUSBRUCH no. 4 stammt vom letzten Oktober und widmet sich der gleichen Thematik wie DER 7. VERSUCH. The Insane, Clockwork Soldiers, The Bristles, Resista- nce 77. Kosten: 1 dm + Porto.

Adresse : AUSBRUCH, Detlef Eobald, Heerderstr. 3, 5130 Gelsenkirchen

Nicht ganz so beschränkt vom Inhalt her ist DER LE LETZTE WILLE, in der 4. Ausgabe geht's über Robben mord, Punk '84, Fußball, Gitarren, Neurotic Arse - holes Interview, Verweigerung, u. m. Allen denen em pfohlen die Punk noch etwas abgewinnen können u. wollen.

DER LETZTE WILLE, Reiner Mettner, Kiefer nstraße 20 A, 5600 Wuppertal 2

Die zuletzt aufgeführten vier Fanzines und ähnlich geartete scheint es in Massen beim SPANDAUER FAN - ZINE VERTRIEB, Andreas Thomé, Heiderstr. 11, 1000 Berlin 20 zu geben. Bei Interesse an der trad itionellen PUNK THEMATIK dürfte anschreiben kein Fe Fehler sein.

The Fanzine For People With Brains : THE GLITTER- HOUSE widmet sich nicht nur in der 4. Ausgabe fast ausschließlich Garage / Psychodelia a la The Dream Syndicate, The Fleshstones, Wipers, Cramps, Alex Chilton, The Three Johns und einigen mehr. 34 Seiten A 4, sorgfältig ge-Lay'Out -ed für 3.5 incl. Porto zu beziehen.

GLITTERHOUSE, Reinhard Holstein, Lange Straße 41, 3471 Lauenförde



Schon Punks länger her ist das bis jetzt einmalige Erscheinen eines Fanzines namens DAS KLEINE JUWEL. Wer irgendwo/irgendwie noch ein Exemplar aufreiben kann sollte ohne Bedenken zugreifen. Sehr angenehm zu lesende Artikel über Rastafari, The Pastels, aus führlche Joy Division / N.O. Bootleg Discographie, New Order und Chameleons Interview, Concertberichte und einiges mehr, auch über nicht direkt mit Musike im Zusammenhang stehendes. Kostete 1.50 dm, Schwarz marktweise bis 300 % wären gerechtfertigt. Sinnlos ist es unter folgender Adresse nachzufragen:

DAS KLEINE JUWEL, Brigitte Bayer, Burg - wiesenstr. 49, 5000 Köln 80



H'ARTEBEAT beschäftigt sich mit der selben Thematik wie THE GLITTERHOUSE, d.h.; Psychodelia / Trash. Verloren sind hier alle die nicht allzu sehr an dieser Musik in- teressiert sind und kein English beherrschen. Edelster Druck auf Glanzpapier, bestechendes Lay-Out, Comic's vom Feinsten. Die ersten 500 Exemplare kommen mit einer Bonus Single, was will man mehr? Mit Single und Porto 6 dm ist kaum übertrieben.

Contact : H'ARTEBEAT, H'ans Jürgen Klitsch, Landsberger- straße 28, 4000 Düsseldorf 13

Fast das exakte Gegenteil vom optischen her ist das nach dem Mario Reuter benannte schlicht und einfach gehaltene REUTERS. Mario ist sehr bestrebt dem ganzen einen persön lichen Touch zu geben, was ihm u.a. durch den fast aus - schließlichen Gebrauch von Handschrift auch recht gut ge lingt. Die 12. Ausgabe war für 2.50 dm erhältlich letzte n Juli mit Themen von Throbbing Gristle bis The Style Co Council. Lobenswertes Unterfangen.

REUTERS, Mario Reuter, Brunsbütteler Damm 73, 1000 Berlin 20

Überzeugend immer wieder das ASSASIN, die No. 1 in den Fanzine Charts des Marqués. Außerst Amüsant und Informativ ohne sich auf bestimmte Themenkreise einzuzugrenzen wie es sich gehört. Hervorstechend ist die Eigenschaft der Assasinen allen Schein der Objektivität von sich zu legen und ohne Erbarmen Subjektivität zum Prinzip zu erheben, was auch die einzig mögliche Form der Musikkritik darstellt. Etwas das manche nicht begreifen können oder wollen anscheinend scheinen die Assasinen doch ständig gegen Anschuldigungen und Drohungen sich verteidigen zu müssen.

Ansonsten erscheint ASSASIN alle 2 Monate, abwechselnd als Heft oder als Cassette, das Lay'Out ist diskret ge- lungen und ein Jahresabonnement ist auch zu haben. Ein Heft kostet gemeinhin 2.50 was keineswegs übertriebe n ist, ein exklusiver Genuß für Spötter wie den Marqués.

ASSASIN wohnt bei : Marcus Kluge, Rheinstr. 14, 1000 Ber lin 41



by A.S.Tonish

THE FANZINE FOR PEOPLE WITH BRAINS

The Glitterhouse



WENN DIE
TURMUHR

SCHLÄGT....

By Graf Haufen

Es war ein verschneiter Tag, der 23. Dezember, einem Tag vor Weihnachten, als der 21jährige Paul Reduart die Restored-Street hinunter lief. Ein Mann, in einem schwarzen Cortmantel mit hochgeschlagenem Kragen und schwarzer Hose, verfolgte ihn nun schon seit zehn Minuten. Paul rannte. Der Mann rannte auch. Paul rannte um die nächste Ecke. Der Mann verfolgte ihn immernoch. Paul sah sich dauernd um. Aber blicken wir mal in die Vergangenheit.

Alles fing damit an, daß die Hochzeit von Paul Reduart, einem Franzosen mit schwarzen Haaren und Augenbrauen, die wie die Augen braun waren, mit der reichen, mittelmäßig hübschen Gerda Themendous vor der Tür stand. Paul verbrauchte das Geld für Pornhefte und Prostituierte. Seine Frau Gerda kam dahinter und drohte mit der Scheidung, was für Paul schlecht wäre.

Es kam der erste Hochzeitstag, der auch der letzte für Gerda sein sollte. Paul beauftragte einen Killer, der dann gegen neun Uhr abends anrief und sich als Kommisar G.A. Kothers ausgab. Er sagte: "Frau Reduart, ich muß sie leider stören, aber es handelt sich um eine Aussage über ihren Mann und seine Privatvattigkeiten. Könnten wir uns heute noch unter vier Augen unterhalten? Gagen wir in zehn Minuten Riverstreet Ecke Rastway. Einverstanden?" Sie sagte zu und so trafen sich die beiden. Um 9Uhr15 waren beide anwesend. Der Killer, der übrigens Mac Kaysy hieß und Schotte war, nahm seinen Zigarrettenstummel aus dem Mund und warf ihn auf den Boden, wo das Glimmen erstarb. Da kam sie an. Es war totenstill. Nichts zu hören.

Es war die letzte Minute im Leben der Gerda Reduart. Als sie auf einen Meter heran war, zog Mac Kaysy die Tatwaffe, einen Dolch. Dann stach er einmal heftig zu. Sie versuchte zu schreien. Es gelang ihr kurz bevor sie starb. Blut floss über die Klinge und seine Hand. Sie lag leblos am Boden, in ihrem Blut. Mac Kaysy flüchtete, das Messer in der Rechten, um die nächste Straßenecke. Da die Anwohner den Schrei gehört und sofort die Polizei angerufen hatten, hörte man auch gleich das Aufheulen der Polizeisirenen. Mac Kaysy versteckte sich in einem der Hauseingänge.

Schon der Anfang dieses Concerts/Films ist von genialer Schlichtheit: David Byrne kommt allein mit einem Taperecorder auf die riesige und noch ziemlich leere Bühne und spielt "Psycho Killer" in ungewohnter aber guten Version. Mit jedem Lied füllt sich die Bühne um einen weiteren Musiker plus Equipment, bis endlich alle TALKING HEADS und die zusätzlichen Musiker (Percussion, Keyboards und zwei Sängerinnen/GoGoGirls) zusammen sind. Man kann richtig schön beobachten, wie sich dieses Concert entwickelt und steigert. Dann auch die Show total. Vor allem David Byrne's Bewegungen faszinieren. Gestik. Dauerlauf. Übergroßer Anzug. Energie. Gellungener Einsatz von Projectionswänden. Effekte mit Licht. Mit relativ einfachen Mitteln wird eine tolle Show gebracht. Bewegung. Man wird von der Musik mitgerissen. Die bequemen Polstersitze werden mit der Zeit ungemütlich. Die Bewegungsfreiheit ermöglicht gerade noch exzessives Fußwippen. Man sitzt eingeeengt herum. Wer im Kino mitschnippt fällt fast auf. Verdammt, dieser Film müßte in einer Concert-Halle gezeigt werden. Denn STOP MAKING SENSE ist weniger ein Film, sondern mehr ein tolles Concert! Pur.

mr. boredom

TALKING HEADS STOP MAKING SENSE

the membranes

Die MEMBRANES spielen, das nur zur Warnung, keine alltägliche Musik. Ich kenne bisher 2 schallplatten von ihnen: 'Spike Milligans Tape Recorder' ist eine ep mit Härtegrad 10. Zwei Stücke die wahrlich nicht leicht zu erfassen sind. Auf der A Seite ein orkanartiger Sound der einen um die Ohren schlägt; Die Gitarre hart, schnell, treibend, dann in fetziger manier dazu Bass und Drums, wahnsinn.

Was anfangs wie purer Krach klingt entwickelt sich mit der Zeit zu einem echten Dauerbrenner, auf dem Plattenteller. In UK war oder ist diese ep ein kleiner independent hit. Die B Seite ist auf 33rpm abspielbar und enthält einen schleppenden ritt durch alle Teufeleien dieser Welt. Ein wenig ist die musik mit der Gruppe NEW MODEL ARMY vergleichbar, nur halt viel härter, eindringlicher und ungestümer. Vergleiche zu BIRTHDAY PARTY oder 23 SKIDOO müssen angenommen werden, damit muß die Gruppe leben.

Die mini-lp 'Crack House' enthält sechs Stücke und hat eine gut 30-minütige Spieldauer. Auch hier 'fast' keine Kompromisse, in dem einen oder anderen stück geht's dann halt sanfter zu, allerdings nur im membran'schen Rahmen. 'Attrition For Easy Life' könnte eine härtere Version der FALL sein, erinnert auch ein wenig in der Struktur an THE FALL.

Ob's die Platten in Deutschland gibt weiß ich nicht. Auf alle Fälle hier noch einige Fakten, wie Kontaktadresse, Discographie und die Namen der Mitglieder.

Letzte News:

Die MEMBRANES wollen in diesem Frühjahr auf Tour kommen. Haltet Ausschau und stürmt die Concert-hallen Ausschau und stürmt die Concert-säle und schreibt den Jungs ruhig einmal, die freuen sich und melden sich auch bestimmt, bei mir wars auf alle fälle mal so.

Matthias Lang / 14.2.85 irre.

THE MEMBRANES:

mark tilton - vocals / guitars
john robb - vocals / bass
coofy sid - drums / metal

VINYL:

1. death to trad rock
4 track 12"
(liegt mir leider nicht vor)
2. spike milligans tape recorder
2 track ep
3. crack house
6 track mini-lp

CONTACT:

the membranes
55 Anchorsholme Lane
Blackpool
Lance
UK



Musikalienhandlung
LAURSON

Sieboldstr. 5a 8700 Würzburg ☎ 0931 / 870887
Größte Auswahl an Noten / Klassik- und Musikbüchern am Ort. / Schallplatten. / Konzertkarten- vorverkauf.

COME LIVE WITH ME

SHORT REVIEWS BY GRAF HAUFEN

PLATTEN VINYLs

Whitehouse "Great white death" Come Org. (Come Org., 9-11 Kensington High St., London W8 5NP, England)

Alle, die geglaubt haben, Whitehouse hätten sich in eine Sackgasse manövriert werden mit dieser neuen LP eines besseren belehrt, kraftvoll, wie noch nie, spielen die drei ihre Powerelectronic, sehr hart, geniale Stimme, Pornotexte, 6 Stücke, alle genial! Ein Muss!

Etant Donnes "... " Vita Nova (V.N., 8 Rue Sidi-Brahim, 38200 Grenoble France) EP

Etant Donnes aus Frankreich zeigen uns was gute Collagenmusik ist, wie ausdrucksstark sie sein kann. Die ideale Musik für Ausdruckstänze und Performances. Synthetische Klänge, intensive Geräusche werden zu einer spannenden Mixture zusammengesetzt. Super!

Craig Burk "Codes of Abstract Conduct" Alla Records (New Music Distribution Service, 500 Broadway, New York, New York 10012 USA) \$ 4,50 + postage.

Craig Burk ist ein Musiker aus der Neue Musik Ecke, seine Band improvisiert und er selbst singt teilweise recht melodisch darüber, was ein gespaltenes und widersprüchliches Gesamtbild abgibt. Die Musik ist sehr free, die 13 Stücke auf dieser Mini-LP (45 rpm) sind keinesfalls eingängig, aber durchaus hörens-wert für Leute, die auf freier Improvisationsmusik oder Neuer Musik stehen.

CASSETTEN TAPES

Comando Bruno "Erwartung/La Espera" Graf Haufen Tapes (G.H., Havelmatensteig 6 D-1000 Berlin 22, Germany)

Comando Bruno kommt aus Spanien, er arbeitet auf dieser c-20 viel mit Echo, Elektronischen verfremdeten Klängen, die teilweise in richtung concreter Musik gehen, manchmal nach casio klingen. Musik, die nicht in den Kopf will, teilweise collagenmäßig.

Pornosect "Recreation and Relaxation" Produkt Korps Tape (P.K., 53 West Kensington, Mansions, Beaumont, Crescent, London W14 9PF)

Wer auf Elektronik mit viel Rhythmus und nur wenig experimenten abfährt, der ist mit pornosect gut bedient. Auf ihrer Cassette finden sich 7 Stücke dieser Art das Tape ist gut hörbar und macht Spaß.

POP POGO UND ARTVERWANDTES

Anatomy of Coincidance Compilation (Cland estine, POBox 1122, Bloomington, IN 4740 2 USA) c-45? Compilation mit eingängiger poppiger Elektronik, teilweise sehr schöne Ohrwürmer dabei, gefällt mir gut. Nox (W.Henritzi, 36 rue de pont à mousson 57000 Metz, France) c-30, Rhythmic, some times industrial, aber doch eher in Tanz richtung gehend. Ein tolles Stück ist drauf, super und genial!

Willi Sodom und die Gommorphas (Dolf Wehler, Mönchhofstr.10, 7800 Freiburg, Germany) c-60 schöne eingängige Popstrukturen und allerlei Jux, gefällt mir gut, gibtz gegen Leertape+Rückporto! Homage à Brinkmann (siehe Bogart) c-40? Tuckernde Rhythmusboxen, Synthi dazu, manchmal gut, meistens aber doch im Synthipopklistische verharrend.

Collage 1 Sampler (JAR, Beerenstr.24, 1000 Berlin 37) c-60 eine bunte Zusammenstellung, viel Pop, viel New Wave, viel Synthipop, durchgängig hörbar, gut!

Untitled Compilation (Requiem c/o Tore Nilsen, Løp, 8061 Løpsmark, Norway), c-60 ein paar harte Takes dabei (Haters, FÄIX çèrèrè) aber auch viel Pop und auch viel übler Rockmill, U.a. noch Konstruktivts, Vous, und div. norwegische Bands. R.A.F.gier (Ralf Plaschke, Fitzmauriceweg 42, 4400 Münster, Germany) LP bei Konnekschen, Hamburg "Jung genug". Hardcorepunk, deutsch und englisch gesungen, ziemlich schnell, erinnert ein bisschen an Mottek, typischer Musiclab Sound! Gefällt.

Dezterter (Kontakt leider verlegt!) EP, Dezterter kommen aus Polen und spielen 77-Punk, gut mit Chorgesang, polnischer Gesang, gefällt gut.

MINIMAL SOUND

Morandi Conspiracy (Emilio Morandi, Via S. Bernardino 88, 24028 Ponte Noss, Bergamo, Italy) c-60 sehr minimaler Sound, lange Stücke, rhythmustuckern. Enbenso bei Emilio Morandi:

Ruggero Maggi-Morandi Conspiracy, c-60 merkwürdige Instrumentalbegleitung und dazu immer noch merkwürdiges Gequatsche nicht mein Fall.

Louis Pasteur (H.Hanraahs, Karlsstr.73, 4100 Duisburg 13, Germany) c-10 "Fröhliche Weihnachten" Weihnachtslieder, die schneller abgespielt werden, und dazu redet L.P., er kommentiert, spielt Casio dazu/dagegen. Naja, für ihn wahrscheinlich lustig, aber nicht zu genießen!

Schon etwas länger her ist das bis jetzt einmalige

NUTIX ist dann wieder eine Publikation mit ganz an

HARDCOREELEKTRONIK

Hardcoreelectronic, für die, die nicht so genau wissen, was das ist, ist harte, kompromisslose Elektronik, wobei Feedbacks/Rückkopplungen, Übersteuerungen, schmerzende harte Klänge/Geräusche usw. in die musik maßgeblich mit eingehen. Leider gibt es auf dem HCE Sektor sehr viel, was einfach langweilig oder zu gleich klingt. Nur wenige Sachen wirklich wirkungsvoll rein. Hier nun ein paar Kurz-kritiken:

Die Todsichtige Wut (c/o Jörg Jahne, Posenerstr.5, 4100 Duisburg, Germany)"Machdenkliche Farben" c-30+4 Pcs. Sehr gute harte Klänge, die echt nerven! Gelungen.

L'Extrema Uncio(L'Era 5 Abrera, Barcelona, Spain)"Hradschin" c-60. Derbste Harte Klänge, tierisch hart, nichts herausragendes, aber harter Stoff.

Collaboration Compilatxion(Broken Flag, Gary Mundy, 59 Chapel View, South Croydon, Surrey, GB) c-60, u.a. mit FÄLX cèrèbRi, Pacific 231, Controlled Bleeding, Mary-Uses Rated, Next, Ramleh...

Sehr derbe Geräusche, abwechslungsreich und nicht ganz so plump, wie viele andere Sachen. Bogart(h. Bogart, Sertürnerstr.5, 4400 Münster, Germany)"Operation Total" c-20 ziemlich wist, nicht sehr dick, nich so doll.

"Soundtrack zur geistigen Erneuerung" c-30+Kaugummi! Gilt das gleiche, wie zur ersten Cass. Pacific 231 (VP231, 11 Allee du prunier Hardy, 92220 Bagneux, France)LP "Unusual perversions", Klänge, die erst bei sehr lauten Hören ungeheuer hart kommen, psychoeffekte! Spitze!

c-60 "The Lost Judgement", die eine Seite sehr monoton/monoton, andere Seite Archivmaterial beides auch toll!

Le Syndicat (J.M.Onni, 90 R.Leon Fort, 75011 Paris, France - dort auch die Pacific 231 cassette), c-60 hart, ein wenig zu gleichförmig, kann nicht 100%ig überzeugen, aber gut.

INDUSTRIAL und EXPERIMENTELLES

Hier fallen alle Sachen rein, die irgendwie anders sind, als die breite Masse der musik. Bogart(siehe anderswo)"Requiem" c-20, ein wenig HCE, diesmal gut und vor allem aber ein tolles rituelles Stück, Requiem, mystic und mit Chören! Toll. Seismophon Z(siehe Bogart)"Krupp Kaputt" c-20 Neubautenverschnitt!

Marzidovšek Mario(Titova 39., Slov, bistrica 62310, Yugoslavia) "1" c-50 Tolle Cassette, eine meiner Lieblingstapes, ein Rhythmus, hart, minimal, abwechslungsreich bis zum geht-nicht-mein! Spitze-Ein Muss!!! Zero Kama(Necrophile Rec., POBox 79, 1080 Wien, Austria)"The secret eye of L.A.Y.L.A.H." c-60

Wunderschöne rituelle rhythmische Musik, gespielt mit Schädeln und Knochen, Percussion, Voice, und Flöte! Schön! T.Oldrat(Mouche Tapes, 10 Rue Georges Dupres, 42000 St.Etienne, France)c-40 "Tales from'in Box Cassetten-Objekt! Ziemlich harte Geräusche, abwechslungsreich, nicht so festgefahren!

Interchange 1 Compilation (J. Smith, 73 Hartington Street, Benwell, Newcastle Upon Tyne, GB) c-90+Heft, u.a.mit New Blockaders, Metzgerbone, A.O.T., Ron Berry usw. Alles mit bei, ruhige Sachen neben collagen, neben rituellen Dingern, neben hardcore. Sehr empfehlenswert!

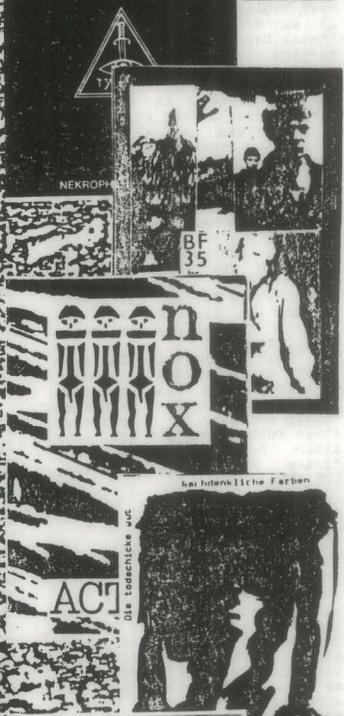
Laibach(Staal Tape, POBox 11453, 1001 GL Amsterdam, Netherlands) c-60 "Documents of Oppression" Wie man Laibach liebt, schreigesang, schleppend, hart, kompromisslos, B-Seite eigenartige Free-Improvisation(Uebel!).

Swallowing Scrap Metal Compilation(Gut Level Music, 83 Intervale Str., Brockton, MA 02402, US) u.a. mit Borbetomagus(free jazz), Controlled Bleeding(HCE), Pacific 231(HCE),Furry Couch(dazwischen) usw. c-90! Gefällt mir sehr gut, wird nicht langweilig, schönes Heft!

Eligio's Hallucinogenetic plans (Norbert Stolz, Stuttgartstr.48, 1000 Berlin 44, Germany)c-30 Sehr abwechslungsreiche Cassette mit viel rhythmus, Schleifen, ein wenig Eurosound, manchmal harte Klänge, alles dabei!

ZERO KAMA
THE SECRET EYE
OF
L.A.Y.L.A.H.

IDENTICE



PORNOSPECT



RECREATION AND RELAXATION

Handwritten text and stamps, including 'VOLLMER MUSIC' and 'ACT'.

THE ATTRITION OF reASon.

ATTRITION: The attrition of
reason

(Third Mind)

Es gibt viele Arten der Düsterei, diese Platte vermittelt Gefühle von Verfall und Einsamkeit im Exzess. Hilfsmittel dazu sind fast ausschließlich dumpfe Synthesizerklänge, an manchen Stellen monoton und einfach gehalten, dazu bizarre Texte interpretiert von einer kaum zu definierenden Stimme, die meist von weit her zu kommen scheint. Dazu Rhythmus sowie weitere Hintergrundstimmen und Geräusche, ersteres häufiger, letzteres weniger. Die herausragendsten Stücke bzw die eingängigsten (und am leichtesten verdaulich), die, denen der Normalverbraucher noch am leichtesten Toleranz entgegenbringen könnte, sind jeweils am Anfang der Seiten zu finden.

"Day I was born" klingt nach den obskuren Anfangsgeräuschen sehr melodisch und auch die Stimme kommt zum ersten und einzigen Mal laut genug zum Mitsingen. Mystisch - verklärt - schön.

Noch schöner ist übrigens die Tape-Version, die einst (Ende 1983; siehe auch Oi Oi Oi! / Heft Nr 3.!) auf Irre-Tapes veröffentlicht wurden, doch das ist lang her, wir sind mittlerweile im Februar 1985 und auf der zweiten Seite von 'The attrition of reason'. Ein kurzes, swingiges Sax-Stück zu Beginn und dann schneller Rhythmus, treibender Synthesizer und ATTRITION reißen mit. Empfehle ich jedem Freund schneller Elektronik. "Beast of burden" mit Gordon Maxwell am Sax überzeugt. Eine andere Version des selben Stückes beendet auf einmalige Weise die erste Seite, nur der Text und das Synthesizer-Riff gleichen sich, ansonsten unterscheidet sich "Take a walk" um einiges, geht aber doch mit zu den freundlicheren Momenten, soweit der Begriff hier angebracht ist. Ansonsten sind die Stücke sehr viel langsamer und collagenhafter, inwieweit dies von Vorteil ist, sollte jeder für sich entscheiden, anhören und ein eigenes Urteil bilden, kann ich nur empfehlen.

Wer sowieso schon an Depressionen leidet sollte sich jedoch lieber an ANNE CLARK halten, deren Platten viel leichter zu bekommen sind, die ATTRITION könnte mit etwas Glück in Würzburg der Athak haben, ansonsten zu beziehen über 'THE TERNAL KALEIDOSKOPF'.

scorena

SPK: Machine Age Voodoo

(Wea)

SPK bestätigen nach den letzten Singles ihre Absicht, ein größeres Publikum mit einer ganzen LP zu erfreuen. Ebenso wie "Metal Dance", dessen Singleversion sich von dieser positiv unterscheiden soll, und "Junk Funk", alles sehr rhythmisch und synthetisch. An der einen oder anderen Stelle etwas Bass, Gitarre hinzu und alles garniert mit Sinan's Stimme. Sehr nett alles, aber nicht sonderlich aufregend.

Ein Vergleich mit den SPK vergangener Tage wäre müßig, gelegentlich etwas Stahl im Hintergrund ist alles, was geblieben ist. Nun gut, das ist also aus ihnen geworden, Tatsachen lassen sich schwer leugnen. 'Machine Age Voodoo' ist nichts weiter als der teilweise gelungene Versuch einer guten Tanzplatte.

"High Tension" ist für jene Zwecke empfehlenswert, ansonsten erfreut mich "With love from China" und ganz besonders "Flesh and Steel", letzteres etwas ruhiger und mit Sax, sehr schön. Schön im wahrsten Sinne dieses verfänglichen Wortes, SPK 1984.

scorena

ALISON MOYET: Alf

(CBS)

Eine Platte, die mich enttäuscht hat. ALF's Stimme und ihre Texte sind nach wie vor überzeugend, die Lieder jedoch nicht. Penetrant banale und einfalllose Musik um die Stimme herum aufgebaut. "Love Resurrection" ist auf LP kaum zu vergleichen mit der 12"-Version, "All cried out", die zweite Single, hat einen sehr schönen Anfang, versandet dann aber irgendwo.

"For you only" ist auch ganz nett, doch so leid es mir tut, würde doch eine meiner Hoffnungen zerstört, diese LP ist abgesehen daß ALF singt, nicht besser oder schlechter als vieles, was ansonsten auf den Markt geworfen wird.

Große Ausnahme ist das überraschende "Where hides sleep" als Ende der letzten Seite. Dies versöhnt mich dann wieder etwas mit dem Schicksal und ich bereue es nicht, diese LP gekauft zu haben.

d.t.

THE MILKSHAKES: In Germany,
Nothing can stop these men.

(Sputnik Records)

Die beiden LPs 'In Germany' und 'Nothing can stop these men' sind eigentlich schon ältere Platten der einzigartigen englischen MILKSHAKES. Aber da sie es geschafft haben, innerhalb von 3 - 4 Jahren ungefähr ein dutzend Platten rauszubringen, fällt das dann doch kaum auf.

Die MILKSHAKES sind eine der härtesten (und besoffensten) Beatbands des United Kingdoms und spielen besten Rhythms'n'Blues im Stil der frühen 60er Jahre, allerdings ziemlich hart. Manchmal schnell, manchmal schneller, manchmal hübsche Gitarren, manchmal schräge Gitarren. Wunderbar! Get out of your milk - hear the MILKSHAKES!

mr.boredom

DAVID BOWIE: Tonight

(Emi)

Dies ist die optimale Platte für einen gemütlichen Sonntag-nachmittag. Behaglich lehne ich mich zurück. Stilvoll und souverän vermittelt mir BOWIE ein Wohlgefühl ohnegleichen. "Loving the alien" ist ein göttliches Intro, swingend und lässig auf seine Art, wie sie kein zweiter beherrscht. Leicht melancholisch das Reggae-Stück "Don't look down"; im pathetischen Tonfall "God only knows" eine Coverversion, doch BOWIE überzeugt, nichts wirkt kitschig oder übertrieben, genauso wenig die Streicher, wie bei "Tonight", die im Hintergrund schmachthende TINA TURNER. "Neighbourhood Threat" eröffnet die zweite Seite und welch ein Anfang. Ein Stück, das BOWIE von der Seite zeigt, die ich am meisten an ihm liebe: mitreißend und voller Energie. "Blue Jean" folgt, wer kennt und schätzt es nicht? "Tumble and Twirl" swingt voller Eleganz gleich weiter. Bläser und Percussion wo angebracht; ein Gemuß.

DAVID begeistert selbst mit einer Version des Leiber/Stoller-Stücks "I keep forgetting". Nur "Dancing with the big boys" fällt aus dem Rahmen und dämpft mein Hochgefühl. 8 aus 9, wer sonst ist heute noch dazu in der Lage?

d.t.

scorena

ANNE CLARK: Joined-Up Writing
(Red Flame/Ink/Virgin/10)

Für alle, die düsteres genießen können, ohne sofort in suizidale Zwänge zu geraten.

Besonders die Texte sind nicht allzu optimistisch, die Musik dem angemessen, abgesehen von "Self Destruct", der Kontrast amüsiert und begeistert.

"Our Darkness", einer der bekanntesten ANNE CLARK-Titel, ist auch vertreten. Musik ist teilweise von DAVID HARROW, teilweise von VIRGINIA ASTLEY beigesteuert, ANNE spricht dazu. Goch dies dürfte bekannt sein, ist sie doch derzeit nicht ganz erfolglos in deutschen Ländern. Man wird sehen, was ANNE CLARK und DAVID HARROW daraus machen werden, für 'Joined-Up Writing' und 'Sleep-er in Metropolis' haben sie's auf jeden Fall verdient.

scorena

THE FLYING LIZARDS: Top Ten
(Piano Rec./STATIK)

DAVID CUNNINGHAM alias THE FLYING LIZARDS hat für diese dritte FLYING LIZARDS-LP seine persönlichen Top Ten der Rockvergangenheit zusammengestellt und diese zehn Songs in höchst interessanten Versionen eingespielt.

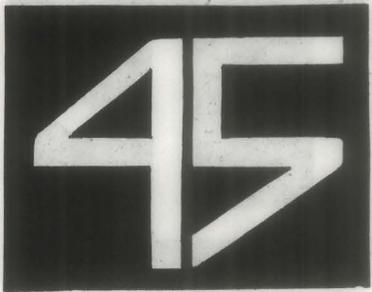
Der Großteil der Musiker, die auf dieser LP zu hören sind, kommen aus dem Ensemble von MICHAEL NYMAN, die sich dort mehr der 'ernsteren' Minimal-Music widmen. Dennoch ist diese LP weder eine ernste, noch eine Minimal-Music-Platte geworden, obwohl man Einflüsse letzterer doch ab und zu hören kann.

DAVID CUNNINGHAM scheint die diversen Songs alle erst einmal auseinandergenommen zu haben, um die Einzelteile der Songs dann wieder auf seine Weise neu zusammenzusetzen. Dabei werden die meisten Instrumente meist sehr minimal und effektiv an den passenden Stellen eingesetzt.

Beginnen tut 'Top Ten' mit "Tutti Frutti", das hier vor allem wegen den Streichern gefällt. Bei "Dizzy Miss Lizzie" wird das Piano äußerst percussiv hämmernd eingesetzt. Die genialste Coverversion ist die von JAMES BROWN'S "Sex Machine". Die Rhythmusgitarre ist genauso monoton wie beim Original. Statt des hitzigen JAMES BROWN singt SALLY diesen Song mit ihrer schönen coolen Stimme, was sich äußerst gut macht. Gut gelungen! Bei "What's new puscycat" gefallen besonders die schönen Bläser, die passerverschoben gebracht werden. Desweiteren gibt es noch Versionen von "Suzanne", "Then he kissed me", "Whole lotta shaking goin' on", "Purple Haze", "Great Balls of Fire".

Eine kleine Weise durch die Rockhistorie, allerdings auf ungewöhnlichen Wegen. Man ist begeistert.

mr.boredom



VISAGE: Beat Boy
(Polydor)

Gelungenes Cover von Maximilian/Creative Workforce, verzerrtes Gesicht des Visagisten. "Metal on metal/ the feeling of steel/ someone is driving/ but you've got the wheel" soweit so Strange. Doch Steve verblüfft auch durch den Sound. New hop? Hip



Wave? Wohin soll das führen, auch der Refrain auf dem Dance-mix ist reichlich illuster - der Dancedub auf der B-Seite kommt auch sehr gut ohne aus, jener sei allen Freunden der Tanzfläche empfohlen.

d.t.

THE THOUGHT: I had too much to dream last night/These Days

(Melody Records)

Eine Mir von A.S.Tonish in die Hände gedrücktes Machwerk einer holländischen Vereinigung aus den Jahren 1982; gibt's gratis zum H'ARTBEAT dazu, entsprechend der Thematik jenes Magazyn kann man THE THOUGHT dann auch als Psychedelia bezeichnen, einer Richtung, mit der ich mich kaum beschäftigen, so sagt mir auch die Information, daß die A-Seite eine Coverversion eines ELECTRIC PRUNES-Titel ist, wenig.

Beide Titel sind in each case sehr schön aufgenommen und anzuhören. Vielleicht sollte ich mich mit psychedelia doch noch näher beschäftigen bei Gelegenheit.

XTC: Wape UP d.t.

(Virgin Records)

Dies hier ist eigentlich keine übliche Maxisingle, sondern schon eher eine Mini-LP mit einer Spielzeit von ca. 25min. Auf ätzende Extended-Versions wird hier dezent verzichtet. Anstatt solcher Dinge gibt es hier neben der aktuellen XTC-'Hit'-Single fünf weitere Songs.

Nach "Wake Up" kommt "Take this

THE COLOUR FIELD: Take
(Chrysalis)

Die zweite 12" von Terry Hall, Toby Lyons und Karl Shale mit Pete de Freitas (ECHO AND THE BUNNYMEN) an den Drums. "Take" ist eine typische A-Seite, wird wohl nicht für einen Singlehit reichen, hätte es aber durchaus verdient.



Kontrastprogramm auf der B-Seite; "Windmills of your mind", sehr ruhige Coverversion des alten Stückes, fast nur Gitarre und Stimme, sehr schön. Danach wird's radikaler mit "Pushing up the daisies", Lyrics übers Showbiz und aggressive Gitarre. Alle drei überaus empfehlenswerte Stücke, Terry Hall bzw. THE COLOUR FIELD sind/ist einer der wenigen Namen, auf die man sich noch verlassen kann in dieser Zeit des Niedergangs. Auf die angekündigte LP freut sich

del.toid town" (von 1980), das bis jetzt nur auf irgendeiner Soundtrack-LP oder Single erhältlich (wenn überhaupt) war; sehr gelungener Popsong mit gepfeifener Melodie etc. Das dritte Lied ist dann fast XTC-untypisch. "Mantis on parole - Homo safaricus series No. 4" legt mit Swing-Rhythmus los, groovt ohne Gesang voran; klingt wie wenn Popmusiker auf einer Session mit Swing herumexperimentieren würden. Gefällt mir trotz XTC-Untypischkeit sehr gut.

Auf der zweiten Seite gibt's noch drei bekanntere Singles zu hören: "Making plans for nigel" (1979), "Sgt. Rock (is going to help me)" (1980) und "Senses working overtime" (1982). Diese Maxi-EP ist vor allem für Leute empfehlenswert, die XTC jetzt endlich kennenlernen wollen, aber ist auch für XTC-Fanatiker wegen den beiden Rareitäten auf Seite 1 interessant. (Mehr zu XTC siehe Seite 8+9!).

mr.boredom

DIE TOTEN HOSEN: Unter falscher Flagge (Totenkopf/Virgin)

Dies ist nun die zweite LP der TOTEN HOSEN. Zur Zeit sind sie ja bei Virgin gelandet, nachdem ihre letzte LP bei EMI rauskam. Ob es da Parallelen zu den SEX PISTOLS gibt? Auf jeden Fall wurde 'Unter falscher Flagge' von Jon Caffery (damals SEX PISTOLS und P.I.L.) mit-



produziert. Auf dieser LP gibt es 13 neue Stücke der Düsseldorfer Fun-Punks. Anfangen tut das ganze mit einer plumpen Version von "Spiel mir das Lied vom Tod". Aber dann wird voll durchgezogen. Auf der ersten Seite findet sich kaum ein langsames Lied. Petz. Petz. Spaß. Und die Texte sind wie eh und je lustig bis derb. Erst die zweite Seite macht diese LP erst gut. Das erste Lied beginnt mit der Stimme des Märchenerzählers H. Paetsch: "Nun irrten die halbtoten Hosen vom Durst geplagt schon seit Wochen auf den 7 Weltmeeren umher. ... Dann endlich am 52ten Tag tönte es vom Ausguck: 'Land in Sicht!'. Vor ihnen lag die Insel ihrer Träume". Und die ist natürlich die Schnapsinsel! Auf dieser Seite gibt es dann sogar noch zwei sinnreichere Stücke. Und auch vor einer Funk-Version von "Shake Hands" wird nicht zurückgeschreckt. Im Ganzen wirkt die 'Unter falscher Flagge'-LP aggressiver als die erste, vor allem der Gesang ist aggressiver. Auch die tollen TOTEN HOSEN-Background-Chöre werden seltener. Schlechter als die 'Opel Gang'-LP ist diese eigentlich nicht. Aber auf 'Opel Gang' sind die besseren Songs zu hören. Aber Spaß machen die TOTEN HOSEN wie eh und je und das ist bei ihnen ja fast die Hauptsache.

mr.boredom

P16.D4: Distruct (Selektion LP 005)

P16.D4 vertreiben sich die Zeit nicht nur mit der Produktion eigener Werke, nein, sie gönnen sich auch das Vergnügen, mit Basictracks anderer nach Belieben zu verfahren. D.h., zwischen 82 und 84 schickten ihnen u.a. THE HATERS, NURSE WITH WOUND, NOCTURAL EMISSIONS.



MERZBOW und DIE TÖDLICHE DORIS Material zu, das verschiedenartig behandelt und gebraucht wurde. Overdubbing, speed-manipulation, cut-ups, de/re-structuring, transmutation, equalization, diese und andere Fingerfertigkeiten wurden praktiziert; ein Hinweis für interessierte Laien am Rande.

Das Ergebnis sind zum Teil sehr gelungene 'Soundcollagen', interessante Klänge, deren Ursprung meist schwer abzuschätzen ist. (Dafür ist auf dem Beiblatt nochmal alles aufgelistet). Besonders das erste Anhören ist ein Erlebnis, ständig stößt man auf Unerwartetes, jedoch keine plumpe Geräuscheinanderreihung, vielmehr alles durcharrangiert und harmonisch, wenn auch auf übliche Strukturen fast gänzlich verzichtet wird.

Erstauflage 500 Stück, wen diese Art Musik interessiert, sollte demnächst mal SELEKTION (Mönchstr 25, 65 Mainz 26) anschreiben, P16.D4 sind ja so unbekannt nicht.

Zum größten Teil ein ruhiges und entspanntes Machwerk, wenn auch auf brutale Töne nicht ganz verzichtet wird. Dies hindert mich jedoch nicht daran, diese LP als ausgezeichnete Hintergrundergänzung z.B. zum Schreiben von Rezensionen zu loben.

scarona

CABARET VOLTAIRE: Micro-phonies (Some Bizarre/Virgin)

CABARET VOLTAIRE waren mir schon immer sympatisch und auch dieses Machwerk enttäuscht nicht. Nach wie vor sehr viel Elektronik, CAB.VOL. sind eine der wenigen Gruppen, die noch geliebt sind, die mit Synthesizern umgehen können. Rhythmisch und bisweilen tanzbar, nicht mehr so grob wie frühere Werke, aber nach wie vor unverkennbar CABARET VOLTAIRE. Kein Abdriften in Richtung Dance-floor a la SEK, auch wenn ein Stück "James Brown" beteiligt ist. Neben "Some great reward" vermutlich die beste elektronische Platte dieses Jahres.

d.t.



CURE: Concert (Fiction Rec.)

Eine Art 'Best of' live aufgenommen in Oxford und London im Mai 84 im aktuellen line up. Sehr schönes, einfach gehaltenes schwarz-weiß-Cover mit verzerrten Photos und Maschinenschrift. Lob an Toberr.

Alles sehr schön eingespielt, besonders "10.15 saturday night" und "Killing an arab" überzeugen noch immer. Von "A forest", das mit "Primary" auf der B-Seite in den live-Versionen derzeit auch als 12" erhältlich ist, gibt's jedoch eine gelungenere

EIN BUNTER A

obgleich schon etwas ältere Aufnahme mit Lal am Schlagzeug. Doch das nur Nebenbei. Das Ganze lohnt sich schon allein wegen der Version von "Charlotte sometimes".

Für Leute, die nicht dem Vinylfetischismus verfallen sind, gibt's die MC mit der gesamten LP auf der A-Seite und einen Schwung CURE-Raritäten auf der B-Seite. Diese Information fiel mir leider erst nach Kauf der LP in die Hände, darum hier nichts genaueres. Da die Cassette jedoch auch nicht teurer als die LP gehandelt wird, sollte man ohne Bedenken bei Gelegenheit zugreifen.

d.t.

(wea)

Es ist doch immer wieder erfreulich, gelungene und abwechslungsreiche Electronic zu hören, gerade in dieser Zeit, in der sich jeder an den Synthesizer stellt und fast keiner wirklich damit umgehen kann. Natürlich rede ich nicht von HOWARD JONES, der so viel Ahnung von jenen Instrumenten besitzt, wie ich vom Jazz (ich bin gerade noch in der Lage, das Wort, das in mir Unwillen der Härtestufe 11 hervorruft, orthographisch richtig zu schreiben), sondern von der letzten CABARET VOLTAIRE-LP namens 'Micro-phonies', die ich genöÙ, bevor ich, den Masochismus huldigend, jenes Machwerk, das mir -auf welchen Weg auch immer- in die Hände gefallen ist, meiner Nadel zumute. Erstauslich, welch Heldentum in einem Saphir stecken kann, wenn man bedenkt, was er zu ertragen hat.

Jetzt kurz zur Mini-LP, damit auch die mit blonden Sträh-



chen, spitzen Schuhen und Quelle-Fischgräten-Mänteln sich dem 10.15 widmende Leserschaft nicht verzweifeln muß. Sechs Maxi-Versionen, darunter alle Hits, wie "New Song", "What is love", ein bislang unveröffentlichtlich geliebener Extended-Mix von "Pearl in the shell", "Total Conditioning". An dieser Stelle wäre es angebracht, Del.Toid aus dem Oi Oi Oi! Nr.4 zu zitieren: "Conditioning langweilt, das einzig interessante ist der Teil des Refrains, der sich anhört wie DEVO". Dazu, wohl als Hauptanreiz für die treuen Fans gedacht, die sowieso schon alle Maxis haben, ein bislang unver-

BEND70min/CrO₂/ 11DM

öffentlicher Titel namens "Always asking questions", der sich so anhört, wie sich alle HOWARD JONES-Songs anhören; um noch einmal Del.Toid zu zitieren: "Billige Rhythmen, einfache Sequenzen übereinander, ein bißchen Text und der dazu noch mies gesungen". Auch seine letzte bzw. mittlererweile vorletzte Single "Like to get to know you well" ist vertreten, sein erster Mini-Hit, der immerhin auf internationaler Charts-niveau bestehen konnte, daher wohl auch die Bezeichnung "International Mix".

Damit hätten wir's wiederum hinter uns, jetzt heißt es warten auf die nächste HOWARD JON-



ES-LP, oder was auch immer es uns antun mag, und hoffe, daß sie uns rechtzeitig für die nächste Ausgabe dieser Publikation erreicht, damit wir uns die Suche nach einem entsprechend minderwertigen Produkt ersparen können, ist es doch schon aufwendig genug, hochwertige Erzeugnisse aufzufinden.

scorona



THE DAMNED: Machine Gun Etiquette (1979 / Chiswick)

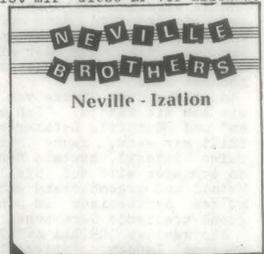
Was man zuletzt von THE DAMNED gehört hat, war nicht gerade umwerfend. Es gab Zeiten, da waren die 'Pioniere' des engl. Funk besser drauf. In diese Zeiten fällt die LP "Machine Gun Etiquette", erschienen 1979 auf Chiswick Records, nachdem sich THE DAMNED vorher kurzzeitig aufgelöst hatten.

Die LP fetzt auf Seite 1 nach 'höflicher' Begrüßung durch Sänger Dave Vabian gleich mit den beiden damaligen mittelschweren 'Hits' "Love Song" und "Machine Gun Etiquette" los. Danach wird's eher etwas düsterer bei "I just can't be happy today". Sehr gut gefällt mir auch das nächste Stück, "Molly Lee" hängt mit einigen Klavierlängen an, etwas was THE DAMNED in späteren Werken manchmal arg übertrieben. Bei diesem Stück muß man nicht lange warten, bis die Band mit dem gewohnten Pogornhythmus loslegt. Alles in allem finde ich die erste Seite sehr gelungener, auch wenn das letzte Stück im Walzerrhythmus etwas an STRANGLERS ("Waltz in Black", "Takes two to tango" etc.) erinnert. Nur haben THE STRANGLERS solche Mätschen erst einige Zeit später gemacht. Auf Seite 2 findet man zwei längere Stücke, die für meinen Begriff ruhig zwei Minuten kür-

NEVILLE BROTHERS: Neville-Ization

(Zensor/Pläne)

'Neville-Ization' von den NEVILLE BROTHERS ist die neue Produktion des ZENSOR (Berlin). Diesmal nix extremes, kein Rap, kein Pop, kein Beat, sondern Funk! Und obwohl ich eigentlich kaum auf solche Musik stehe, ist mir diese LP vor allem we-



gen zwei Sachen doch sympathisch. Zum einen ist diese LP so herrlich neben dem Trend, daß man merkt, wie langweilig all diese GRANDMASTERS -FLASH, Melle MEL, DST, was weiß ich eigentlich sind. Der Funk, den die NEVILLE BROTHERS live auf dieser LP bringen, haut zwar auch keinen von sogenannten Hooker, aber er ist einfach black und very soulful. Ab und zu mit mehrstimmigen Gesang und ganz netter Percussion. Und zum anderen paßt die Stimmung auf dieser Live-LP gut zu einem solchen potentiellen Frühlingstag wie heute. Insgesamt eine eigentlich ganz nette LP.

mr.boredom

zer sein könnten. Der Rhythmus ist zwar der gewohnt flotte, aber mir kommt's hier manchmal so vor, als ob Captain Sensible und Algy Ward zeigen wollen, daß sie doch mehr als drei Griffe auf der Gitarre beherrschen. Besonders bei "Smash it up Part 1" wird das sehr deutlich. Der Part 2, der den Abschluß dieser LP bildet, versteht dann wieder mit der einen oder anderen kleinen Ungereimtheit. Auch wenn auf "Machine Gun Etiquette" kein totaler Hardcore-Funk zu hören ist, sollte diese LP in keiner Punk-Plattensammlung fehlen -oder zumindest anhören sollte sich der Interessierte einmal.

F.W.Ernstfall

TAPE

THE LAST SUPPER - Compilation (C-70 auf a.r.r)

Sehr professionell aufgenommen-er und copierter Sampler von ADVENTURUS IN REALITY RECORDINGS, auch das Cover ist gelungen, nur leider verschwimmt alles in Undeutlichkeit durch den Blaudruck.

Hätte wirklich nicht sein müssen, dafür sind dann auf dem Tape einige recht bekannte Gruppen, die mehr oder minder der Hardcore Electronic zuzurechnen sind.

Am Anfang zwei Stücke von SPK, wie man sie kannte. "Ich klage an" und "Satori". Letzteres gefällt mir sehr, raue Stimmen rufen "Satori", brutale Menschen schlagen wild auf Stahl und Metall und irgendjemand entlockt dem Synthesizer im Hintergrund treibende Geräusche.

Als zweites GORILLA AKTIV aus unseren Landen, "Spiegelbild" heißt ihr erster Beitrag, Synthetik, die ein Bekannter meinerseits als D.A.F.-ähnlich definierte und ein netter Text, kurz, knapp und ansprengend, doch "Otto's Pornos" finde ich noch gelungener, allein schon aufgrund des lustvollen Gestöhns an den passenden Stellen. Die Synthetik bleibt weiterhin schnell, gefällt. Ruhiger wird es bei AUTHENTISK FILM. An- und abschwellende Rufe

, dazu hier und da Geräusche im Hintergrund. Ständig wartet man auf einen plötzlichen brutalen Rhythmus oder Synthesizerlauf, doch die Hoffnung wird ohne Hemmung aufgebaut und enttäuscht. Beim ersten Anhören ein frustrierendes Erlebnis, mit Vorkennntnis aber ganz nett. SMERSH werden dann wieder schneller "XXX" mit brutalem Rhythmus, gequälter Frauenstimme im Hintergrund und verzerrten Gitarren und Stimme garniert. Live mit Sicherheit ein Erlebnis, so wirkt die Länge etwas monoton. Es folgen BOURBONENSE QUAIK, die auch hier mit "In the flesh" meine in sie gesetzten Hoffnungen nicht enttäuschen.

Auch auf der zweiten Seite finden sich Geräusche, anfangs verursacht durch TEST DEPARTMENT, die ja mittlerweile auch schon etwas bekannter sind. "Forward" mit schnelleren jedoch nicht ins hektische ausartenden Rhythmus und melodischer Stahlpercussion. Nicht so monoton wie man vermuten könnte, aber etwas kürzer hätte auch nicht geschadet, besonders ge-

gen Ende mit gequälten Bläser-tönen gelungen. AUDIO LETTER aus den Staaten dämpfen das Tempo dann wieder. Weibliche Stimme mit vereinzelten unrythmischen Hintergründgeräuschen. Anscheinend Live aufgenommen, Stimmung, aber was für eine. Non electronic dance. MUSLIM-GAUZEs "Metropolis" vermittelt den Eindruck von Verlassenheit auf etwas andere Art, Stahl-rhythmik und hallende Synthetik, sehr gelungen, kurz und lobenswert. "Trans/Time" fällt etwas länger aus, auch hier hallende Synthetik, dazu Rhythmus-wechsel und mystische Hintergründbre. Gefällt mir ebenfalls sehr gut.

TEXMIRROR H hinterlassen mit "Sister" keinen allzu tiefen Eindruck, nicht schnell, nicht langsam, irgendwo mittendrin. Überzeugt nicht, dafür beendet "Mr. Toma" von ATTRITION den Sampler, Stimmcollagen und langsame Synthetik, kein Rhythmus und darüber die typische Stimme. Unverkennbar, gefällt mir besser als manches der LP.

Im großen und ganzen empfehlenswert, vor allem wegen "Satori", "Otto's Pornos", "In the flesh", den Beiträgen von MUSLIMGAUZE und "Mr. Toma" ansonsten das übliche Dilemma bei Samplern, manches gefällt mehr, manches weniger. 70 Minuten 'industrial electronics for electronic dance', zu haben bei 'THE TERMINAL KALEIDOSCOPE'.

scorena

THE TERMINAL KALEIDOSCOPE
(small order distribution)
top flat
42 station rd,
walthamstow,
london e17
united kingdom

ZU VIEL Cassetten
distributed by
happy house
Eichenstraße 2
8110 Bielefeld

BIZARRE (Sovetskoe Foto)
/Georg Huber
Innlände 12
8200 Rosenheim

SOVETSKOE FOTO: I (Bizarre)

Ungewohntes aber durchaus gelungenes, handgefertigtes Coverdesign, dazu beiliegend ein Packpapierzettel mit SOVETSKOE FOTO- und BIZARRE-Stempel und handgeschriebenen Songtiteln und Adresse.

Mein Interesse ist geweckt und ich versuche, ohne mich allzu sehr von der Begeisterung gewisser Leute anstecken zu lassen, mir nach bzw beim Anhören dieser C-20 einen Eindruck zu verschaffen.

Folgender entsteht dann auch, ohne jetzt näher auf das wie und warum eingehen zu wollen.

SOVETSKOE FOTO benutzen auf dieser Cassette zum Teil ungewöhnliche, nicht genau zu definierende Instrumente, die dem Ganzen einen gewissen Grad von Eigenständigkeit verleihen. Vier der insgesamt sieben Titel sind instrumental gehalten und auch auf den restlichen wird auf Text nicht allzu viel Wert gelegt, dennoch wirkt die Stimme nicht fehl am Platz, obgleich eben die Stücke mit Stimme die sind, die an gewohnte Strukturen anknüpfen.

Ohne Gesang zeigt sich SOVETSKOE FOTO experimentierfreudiger, auch in Sachen Rhythmus und Percussion als (eigenständiges) Instrument. Bläser sind auch gelegentlich eingestreut, alles klingt klar und durchsichtig, das einzige etwas melancholisch angehauchte ist "Cash the howl" ein kurzes Pianostück, ohne alle Zutaten, überragend schön, mehr davon, insgesamt ein gelungenes Debut, keine überleite diätantische Cassette um der Cassette willen. d.t.

EIN BUNTER ABEND - Sampler (ZU VIEL Cassetten)

".....In lokalen kann man sich auch hierlich selbst selebrieren, da kann man sogar einen Sampler wie 'Ein bunter Abend' ganz hübsch finden. Und das Beiheft mit den Fotos ist tatsächlich schön, fast so gut wie das Lied von SPU. Das gefiele mir auch, wenn es auf einer Platte wäre, aber der Rest profitiert vom Lokalkolorit: STICKEN IN bietet eine Anhaufung von Überleitungen ohne Lied, HIRNHIMER und FRIENDS OF CALLOTTA, brauchbar, aber nichts besonderes und etwas lang, THE STRANDED prima, kenne ich allerdings schon seit geraumer Zeit, über RASSENHASS und DIE MESOMERE GRENZSTRUKTUR verrate ich nichts, und an den Rest will oder kann ich mich nicht erinnern, weil ich noch ein paar....."

Ralf Schuster
(zitiert aus Student Page Info, Heft Nr. 11 / Februar 1985)

TAPE

Halsteufel haben keine Chance mehr - Der Obereuerheim-Sampler

Obereuerheim ist ein Ortsteil der Gemeinde Grettstadt von 800 Einwohnern, unter denen sich phänomenal viele Musikfreaks befinden, so viele, daß sie letztes Jahr diesen Sampler produziert haben. Ein knallvolles Beiblatt informiert über die Aufnahmen, die Musiker, die Bands und ihr Leben. Bilder, Texte, sogar ein Kartenausschnitt. In dem Kaff links unten (Würzburg) ist leider nicht der Größe entsprechend viel los wie an der markierten Stelle rechts oben (Obereuerheim). Zur Einleitung wird auf diesem Info der Käufer -zurecht- zu seiner guten Wahl beim Erwerb dieser Cassette beglückwünscht. Es folgt die optimale Beschreibung ihres Inhalts: "Von Blasmusik bis zum Punk kannst Du auf dieser Cassette alles finden. Und als obsond obenlinks bekommst Du eine bisher unbekannt Aufnahme der berühmten RESIDENTS, die -und das wird wahrscheinlich noch keiner genannt haben- auch aus Obereuerheim stammen. Wahrscheinlich wirst Du keine der anderen Gruppen schon jemals gehört haben, aber darüber brauchst Du dir keine Sorgen zu machen, denn das sind solche Insider-Tips, daß sie teilweise nur 5-10 Menschen auf dem ganzen Erdball bekannt sind. Aber das wird sich jetzt ändern".

PERRY RHODAN'S SEX SHOP BAND fängt an, sehr heavy, sehr frisch, perfekt. Sie spielen Punk "sehr gelegentlich. Sehr privat Bimbal im Jahr". Vielleicht ist das ihre Stärke. So fetzig wie "Totensonntag" klingt höchstens noch THE ONE & ONLY OBEREUERHEIM GROUP, "ein einmaliger Zusammenschluß von Musikern der unterschiedlichsten Stilrichtungen". Eine Bandband, aber von ganz anderer Art als BAHN KID! Aber mein Lieblingsstück ist "Abgebrannt" von SPASMES, das hat gefunkt, ein Ohrwurm, energiegeladene, funky, guter Text, da stimmt einfach alles zu 100%. KOLEBEN-FRESSER bringen die Vergangenheit, "Come on Louis", eine wahre Stimmleistung. Später swingen sie noch. DR. HELIGA TÜRENG ("Fischkutter") verschmilzt Text und Musik. Es ist überhaupt viel Experimentelles dabei, HERR BAHN z.B. erinnert leicht an OHMOM. PLASTIKTUTE existiert schon seit 5 Jahren und ist eher berühmt als bekannt. "Rap-Attack" und hartes, gradlinigeres Gitarrenspiel. Die BLASKAPELLE, naja, auch Musik. "this is not a Song" von PUBLIC RELATION IMAGE LIMITED (PRIL) und der Auftritt der legendären RESIDENTS -genial. Es ist alles vertreten, was es an neuerer, interessanterer Musik überhaupt gibt, alle Richtungen von Dilettanten bis Profiktionisten, von Liedermachern (KONSTANTIN AMBROS) bis Punk. Die Adresse:

DaDa-Bureau
/Gerald J. Gynther
Michaelsweiler 33a
8722 Obereuerheim

DR.NC

STRESS: Restraint

(C-45 auf a.r.r.)

Nach 'Help comes too late' das zweite Cassettenalbum des größtenteils mit Synthesizern und Rhythmusgeräten arbeitenden Duos. Sehr eingängig und melodisch. STRESS machen keine revolutionäre Musik, aber Musik, die man gerne hört. This is pop!

Nebenbei bemerkt ist die Verpackung relativ aufwendig ausgefallen, das eigentliche Tape ist nochmal in einer Videocassetteneinverpackung untergebracht mit schönem Vierfarbcover. Für Besitzer und Freunde des ZX Spectrums findet sich am Ende der zweiten Seite ein Graphic-Programm, das den Besitzer über andere ADVENTURES IN REALITY RECORDINGS informiert. Für andere ist es wohl der einzige stressige Teil des ganzen Tapes, das THE TERMINAL KALEIDOSCOPE schlicht mit der Bemerkung "the new album from this commercial electronic band" anbietet.

5 der 12 Stücke sind in der BRD Anfang 1984 schon (mit einigen anderen) auf IRRE-Tapes veröffentlicht worden, tut dem Ganzen jedoch keinen Abbruch, nur für Leute, die 'Stille Tage' schon haben, vielleicht ärgerlich.

"Freepeak" überzeugt nach wie vor, auch der Text bestätigt den positiven Eindruck. Der Text liegt leider nicht bei, ebensowenig die Texte der anderen Songs, hätte mich interessiert. Größtenteils aber gut zu verstehen, wenn auch die Stimme gelegentlich etwas unsicher klingt.

Der Großteil ist eher ruhig und klingt durch die Stimme etwas melancholisch, jedoch nicht dermaßen aufdringlich, daß die eigene Stimmung untergeht. "Down through the years", "Rule of force", "I go to pieces", "Semi-Prison" klingen in etwa ähnlich zurückhaltend ohne untereinander ähnlich zu sein. Vier der Stücke sind instrumental gehalten, "Raga" klingt exotisch und auch der Bass gefällt mir sehr. "The pulse chickens" ist einer der Höhepunkte des Tapes, schneller als der Großteil. Mit "4th Dimension" endet das Album, ruhig und bedächtig. Musik, die man ohne Bedenken auch jemanden zumuten kann, für den das Wort "Independent" keinerlei Bedeutung hat.

Auffallen wird ihm nur, daß der Sound nicht ganz perfekt aufgenommen ist, die Synths und die Rhythmen nicht so professionell klingen. Es gibt Gruppen, die unfähig sind, mit dem teuersten Equipment akzeptable Musik zu machen und Gruppen, die selbst mit bescheidenem Equipment sehr viel erreichen.

d.t.



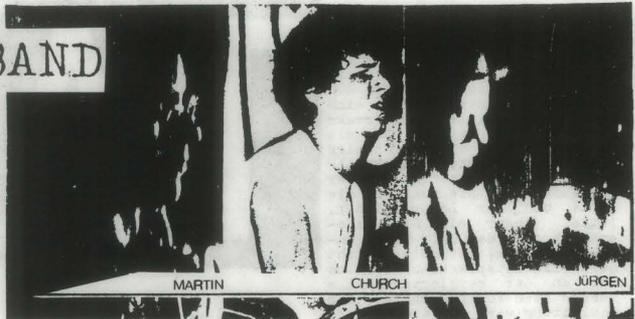
FÄLX çerêbri : Rite 64
(Graf Haufen Tapes)

Verstärkte Gesichter rings um mich, Rite 64 dringt an mein Ohr, der Walkman ist lauter als er sein sollte, denn der Regler hat Probleme, doch dies belastet mich nicht im geringsten. Hard- bzw. Artcorelectronic at it's best, Geräusche aller Art, Synthesetic, Cut-Ups, Winspielungen, viel Rhythmus, sehr viel Abwechslung. Sehr gelungen das Ganze, ebenso die Verpackung. Mehr davon.

scorona

JZ BLUES BAND

Mr. Boredom belästigte die Würzburger 'litte brothers of the Blues' anlässlich eines Concerts und stellte ihnen einige Überflüssige Fragen:



MARTIN

CHURCH

JÜRGEN

X: Also, wer ist eigentlich die JZ BLUES BAND ?
 JZBB: Unsere Besetzung ist Stefan 'Church' Kirchner am Schlagzeug, Martin Meininger am Bass und Jürgen Zink an Gitarre und Gesang.
 X: Wie seid ihr eigentlich zusammengekommen?
 M: Der Jürgen wollte schon immer 'ne Bluesband machen; er ist ja sozusagen mit dem Blues aufgewachsen. Und als ich dann mal STEVIE RAY VAUGHAN gehört habe, wollte ich auch Blues spielen.
 C: Und ich hab das erste Mal auf dem RGW-Sommerfest im Juli '84 mit dem Jürgen zusammen gespielt.
 X: Und wie lange spielt ihr schon als JZ BLUES BAND ?
 JZBB: Schon seit September 1984!
 X: Wie euer Name erraten läßt, spielt ihr wohl Blues?
 J: Ja, Harten, archaischen Blues.
 X: Authentischen?
 J: Jeder, der gute Musik macht, spielt auch authentische Musik.

X: Wie entstehen eure Songs?
 JZBB: Verraten wir nicht.
 X: Gebt's zu: Ihr klagt!
 M: Seh'n wir so aus?
 X: Nein, aber es hört sich so an.
 J: Eklektische Musik liegt nicht in unserem Reproduktionsbereich!
 X: Haben euch irgendwelche Musiker beeinflusst?
 C und M: Nein.
 J: Ja, MAGIC SAM MAGHETT, ROBERT JOHNSON und HOUND DOG TAYLOR.
 X: Aha. Habt ihr eigentlich auch Lieblingsmusiker oder so?
 C: Joe Cocker.
 M: HOUND DOG TAYLOR.
 J: Sabine Krackhart (von der MESOMEREN GRENZSTRUKTUR).
 X: Am 20.10.84 hattet ihr ja euer live-Debut als Vorgruppe zu HIVEAULOS und seid dort total gut angekommen. Wie erklärt ihr euch das?
 JZBB: Wir machen halt einfach

lebendige Musik für's Publikum.
 X: Und warum spielt ihr überhaupt live etc.?
 JZBB: Halt um vom Publikum unterhalten zu werden.
 X: Wie sehen Eure Zukunftspläne aus?
 JZBB: Im März '85 spielen wir irgendwo in Berlin und im Sommer wollen wir dann vielleicht in Frankreich auftreten.
 X: Was ist eigentlich an dem Klatsch dran, daß Ihr eine Cassetten-Hit-Single produzieren wollt?
 J: Konkret ist das eigentlich nichts. Grundsätzlich bin ich aber dafür, sowas zu machen, allerdings nur in Zusammenarbeit mit dem ZU VIEL Cassetten-Label.
 M: Ich bin aber grundsätzlich dagegen. Die Leute sollen lieber in unsere Konzerte gehn! Wir sind ja in erster Linie eine Live-Band!

WENN DIE TURMUHR SCHLÄGT.....



WENN DIE TURMUHR SCHLÄGT.....
 (Teil 2)

Den blutigen Dolch warf er in ein nahe liegendes Gebüsch. Inzwischen war die Leiche von Gerda Reduart gefunden und ihr Mann benachrichtigt worden. Als dieses geschah, spielte er gerade Schach mit einem alten Freund, um ein einwandfreies Alibi zu haben. Das einzige störende an der Sache war der Mitwisser. Er durfte nie lebend gefunden werden und auch nie Beweise gegen Paul vorlegen

können.
 Als der Schachfreund gegangen war, ließ Paul in Testament seiner Frau, welches er im Nachtschrankchen gefunden hatte, nach und stellte fest, daß nicht er das Geld bekommen sollte, sondern Onkel Keith, Tante Mary und Großvater Clive. Paul war nur als Haus-Erbe erwähnt. Seine Verwandten waren jetzt für ihn auch eine Störung. Jetzt, wo er ohne ein Pfund dastand, wußte er weder ein noch aus. Er konnte nicht einmal den Killer Mac Kaysy bezahlen. Er mußte aber bezahlt werden, denn sonst wäre Paul schon so gut wie tot, Killer wärten nicht gerne. Paul saß in der Klemme. Der Killer mußte weg. Aber wie? Er hatte eine Idee. Er besorgte sich ein schnell wirksames Gift, das bei der Untersuchung nach Eintritt des Todes nicht mehr zu erkennen ist. Dann bat er den Killer telefonisch zur Abrechnung zu sich, gab ihm das Geld, welches er sich kurz zuvor von seinem Schachfreund geliehen hatte, und ein Glas mit Whisky und besagtem Gift, was der unwissende Killer dankend annahm. Sie verabschiedeten sich und der Killer stieg in seinen schnittigen

Sportwagen und brauste los. Mac Kaysy wurde schwindelig und alles verschwamm vor seinen Augen. Er konnte sich nur mit Mühe auf der Straße halten. Das Gift wirkte. Mac Kaysy hielt auf einem unbenutzten Parkplatz mitten im Wald..... und starb. Paul war ihm in sicherem Abstand nachgefahren und hielt ebenfalls an. Er schaltete seinen Motor aus, stieg aus, ging zu Mac Kaysys Wagen, um dort einzusteigen. Er fuhr auf einen dicken Baum zu und sprang kurz bevor der Aufprall erfolgte ab. Es krachte. Es splitterte. Paul wollte, daß es wie ein Unfall aussah. Er ging, besann sich aber gleich. Der Tote mußte ja wenigstens so verletzt sein, daß er daran sterben könnte. Außerdem waren überall Fingerabdrücke von ihm. Er beseitigte alle Abdrücke, nahm einen Glassplitter und schnitt damit Mac Kaysys Bauch auf. Das Blut lief Mac Kaysy auf die Hose und tropfte auf den Boden. Paul rannte weg. Er dachte: Nur weg hier, weg.

-by Graf Haufen-

---Teil 3 folgt demnächst---
 (in Heft 6)

Treff

- Beratung • Auskunft
- Förderung • Hilfen
- DJH-Stelle
- Jugendaustausch
- Aktionen
- Veranstaltungen
- Jugendgemeinschaften
- Jugendverbände
- Jugendeinrichtungen

Stadtjugendpflege
Jugendinformationszentrum
Rückermainstraße 2
Rathaus – Zimmer 316
8700 Würzburg
Tel. 37 346 · 37 344
Mo., Di., Mi., Do. 8–12/14–16,
Fr. 8 – 12 Uhr

Stadtjugendring
Wallgasse 10
„Hauger-Volksschule“
8700 Würzburg
Tel.: 5 66 26
Mo. – Mi. 9 – 12 / 14 – 16 Uhr
Do. 9 – 12 / 14 – 19 Uhr
Fr. 9 – 13 Uhr

Bund Deutsche Kath. Jugend
Dekanat Würzburg–Stadt
Bahnhofstraße 4 – 6
8700 Würzburg, Tel.: 38 62 86

Evangelische Jugend
Dekanat Würzburg
Friedrich-Ebert-Ring 27
8700 Würzburg, Tel.: 7 24 92

Christlicher Verein Junger Menschen e.V.
Stephanstraße 6
8700 Würzburg, Tel.: 1 30 91

**Ring Deutscher Pfadfinderinnen-
und Pfadfinderverbände**
Arbeitsgemeinschaft Bayern
Jürgen Gottschalk
Jägersruh 4
8700 Würzburg-Lengfeld
Tel. 27 14 40

Deutscher Pfadfinderbund
Uwe-J. Northmann
Lissabonner Str. 6
8700 Würzburg, Tel. 6 76 89

Bayer. Trachtenjugend
Adi Müller
Kreuzbergstraße 11
8700 Würzburg, Tel. 9 45 29

Deutsche Jugend des Ostens
Birgit Nausch
Sendelbachstraße 35
8707 Veitshöchheim

Bayer. Landessportverband
Sportjugend
Max Altenhöfer
Landwehrstraße 9
8700 Würzburg, Tel.: 1 35 49

Jugend des Deutschen Alpenvereins
Sektion Würzburg
Herbert Hausmann
Rübezahlweg 36
8700 Würzburg, Tel.: 27 41 54

Sektion Bergbund
Ortsgruppe Würzburg
Walter Haimann
Obere Landwehr 8
8700 Würzburg, Tel.: 7 42 34

Gewerkschaftsjugend
DGB-Jugend
Kreis Würzburg
Thomas Fries
Mönchsgartenweg 8
8700 Würzburg, Tel.: 70 42 61

DAG-Jugend
Kreis Würzburg
Theaterstraße 8
8700 Würzburg

DBB-Jugend Bayern
Kreisgruppe Würzburg
Günter Albeck
Flurstraße 8
8702 Kürnach, Tel.: 9 41 63

Sozialistische Jugend Deutschlands
„Die Falken“
Oskar Jordan
Friedrichstraße 21 a
8700 Würzburg, Tel.: 41 11 98

Naturfreundejugend
Karin Radermacher
Hans-Löffler-Straße 1
8700 Würzburg, Tel.: 7 27 83

Arbeiter-Samariter-Jugend
Martin Klein
Frankfurter Straße 18 b
8700 Würzburg, Tel.: 4 70 71

Jugendrotkreuz
Kreis Würzburg
Zeppelinstraße 3
8700 Würzburg, Tel.: 8 00 08 21

DLRG-Jugend Würzburg
Stefan Gayer
Scherenbergstraße 7
8700 Würzburg, Tel.: 4 45 15

Jugend d. Bund Naturschutz i. Bayern
Wolfgang Schad
Schieststraße 38
8700 Würzburg, Tel.: 28 34 46

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Herbert Bergmann
Balthasar-Neumann-Straße 3
8706 Höchberg

STADTJUGENDAMT WÜRZBURG – STADTJUGENDPFLEGE

BABYLON BY BOOK

'Made in Kingston, JA - Babylon in der Karibik' von Thomas Breitwieser und Hermann Meter :

Ein nur 150 Seiten starkes Buch mit Facts, Facts und Facts. Konzentrierte, sachliche Informationen insbesondere über die Rasta-Religion, ihr Umfeld und ihre Hintergründe wird hier geliefert. Trotz der Kürze wird auf die Geschichte (Jamaikas), die heutige politische Situation und die alltäglichen Lebensbedingungen der fast ausschließlich schwarzen Bevölkerung Jamaikas eingegangen, was das Entstehen und die Entwicklung



der Rastafari-Sekte erst richtig verstehbar macht. In der nüchternen und knappen Darstellung wird z.B. die unschätzbare große Wichtigkeit des religiös inspirierten "afrikanischen Nationalbewusstseins", des endlich gefundenen Selbstbewusstseins einer unterdrückten Mehrheit, plausibler als durch Überschwenglichen Beifall. Die Zusammenhänge kommen selten so klar heraus, ihre Darstellung ist unheimlich wichtig, dafür kommt sogar der Reggae erst an zweiter Stelle. Und auch dann wird erstmal auf die Verbindung Musik und Geschäft eingegangen. Das bringt Klarheit, und über Kultur und Vermarktung ist sonst auch weniger zu erfahren als über die bekannten Reggae-Musiker, die nirgendwo fehlen dürfen. Die Fotos sind oft amateurhaft (was gut ist) und haben einen Blick für charakteristisches, unscheinbare aber wirkungsvolle Details. Eine Auswahl-Diskographie ist dabei. Wer vor allem Wissen will, bekommt hier mit Verständnis und Überblick gesammelte Information.

'Reggae - Die Kings aus Kingston' von Ulrich Hoppe :

Leider, es nervt, ein mißglücktes Buch. Es hat mir gefallen, als ich es vor einigen Jahren mal gelesen habe, aber heute finde ich die vielen Sprüche und die Reißerchart ziemlich geistlos. Im Überflug werden ein paar Stationen herausgefischt, von Gunmen, Ghetto, Tram Hoppers und Musikern und mit viel Übertreibung lebendig gemacht, mit viel Phantasie manchmal auch sehr spannend ausgemalt. In der 'Heyne Discothek'-Reihe ist wohl eher für die Fans und unkritisch schon über ABBA und DONNA SUMMER berichtet worden. Die ewigen Superlative, die bei ihnen lächerlich klingen, hat der Reggae wirklich verdient. Seine Inhalte sind hier auch nicht verfälscht, sondern nur dick unterstrichen und haben so vielleicht ein neues größeres Publikum erreicht. Die grelle Sprache, mit viel Phantasie leicht chaotisch zusammengestellt und bestimmt kein Routinegeschreibsel, soll Ehrlichkeit und Direktheit zeigen. Die vielen Wortspiele versuchen sich an die Rasta-Sprachschöpfungen anzulehnen. Nur begeistert das



mich nicht so ganz, das Feeling, das damit erzeugt werden soll, ist zu aufgesetzt, übertrieben und manchmal affig. Was ist Reggae? Natürlich eine "musikalische Revolution". Musikalische Revolution zu sagen, bedeutet nur ungefähr soviel wie das berühmte "echt affengeil". Ich weiß ja leider, daß ich selbst gerne so blöde Sprüche mache, es ist aber nicht besonders toll, sie dann tatsächlich ernsthaft zu meinen, so wie hier. Die Reggae-Begeisterung ist bestimmt ehrlich. Und manchmal sind auch sehr treffende Bilder dabei, z.B. der Volltreffer-Vergleich: Punk als schrille, lärmende Alarmsirene beim Untergang der Titanic - aber Reggae als das Rettungsboot für die Gerechten.

'Reggae - Musiker, Rastas und Jamaika' von Udo Vieth und Michael Zimmermann :

Es geht am einzig richtigen Ausgangspunkt los: Roots, logisch. Anschließend die Entwicklung der Musik, Ska, Rocksteady, Reggae, und man ist bei

der Hauptsache angekommen: der Reggae und die Musiker stehen im Vordergrund. Das geht alles sehr steady, ruhig und ausführlich wird ein realistisches Bild gezeichnet, keine kurze Aufzählung und keine Sprüche-Klopferei. Jedem, der Reggae-Master, der wichtigen Musiker, Produzenten und Toaster ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Toasters sind die jamaikanischen Dub-DJs, die wie Kapper oft sehr scharfe Versions auf fremde Instrumentals sprechen bzw. eine eigene Musik daraus gemacht haben wie MILLINGER oder U-ROY



oder BIG YOUTH. Jamaika als Land der '3.Welt' und Rastafari als Philosophie einer kleinen Minderheit werden dann relativ kurz beschrieben. Aber nur relativ, zugunsten der Musik, denn grundsätzliche Dinge werden angesprochen. Auf Jamaika, in der Karibik, entstand durch den Blick nach Afrika eine ganz eigene Kultur (kann man mit jeder Reggae-Platte hören) wo nach 400 Jahren Sklaverei und Unterdrückung nichts da war als Ausgangspunkt, höchstens die Abfälle fremder Konsumgesellschaften - die die Rastas nachdrücklich ablehnen. Das muß man sich mal vorstellen. Zwei Zitate von der Einbandrückseite:

"Unsere Musik zeigt Jamaika, wie es wirklich ist, auch wenn das manche Leute nicht wahrhaben wollen" (BOB MARLEY).
"Reggae ist der tiefere Ausdruck von uns selbst, von unserer Geschichte. Er ist ein Vehikel für uns, um uns auszudrücken" (TYRONE DOWNTIE).

Verbotene Kunst

Johannes Fenn: 'Verbotene Kunst - Graffiti in Würzburg'

Endlich ist es soweit. Der Ruf Würzburgs als kulturtote Stadt wurde widerlegt, der Anschluß an die Metropolen erreicht. Den Beweis dafür liefert die Haberberger Verlags- und Mediengesellschaft mbH. Die hielt es einträglich und nichtsdestoweniger trotz in kulturlokaler Hinsicht für notwendig, Würzburgs schönste Graffiti's auf hübsche Fotos zu bannen und gesammelt mit einem geistsrühenden Vorwort herauszugeben. Säuberlich geordnet reihen sich Sponti-Sprüche, Polit-Slogans und Zeichnungen aneinander, allesamt von beachtlicher Innovation. Damit die Kunst der Kunst gebührt, bezieht der verantwortliche international renommierte Photograph Johannes Fenn den Würzburger Alltag nett, da nicht aufdringlich, in gestellten Arrangement in seine Arbeiten mithinein.

Insgesamt macht das 100 kunstvolle Ansichtskarten von einem unbekanntem Würzburg. Entschuldigung, nein, 50 Ansichtskarten (durch einen dumm-ärglichen Fehler wurden die Blätter beidseitig bedruckt. Macht nichts: eben das bessere ausscheiden!). Eine für die Omi aus dem Altersheim, eine für die Freundin aus dem Allgäu (die hoffentlich Karin heißt), eine für Reagan, eine an die Emma-Redaktion, und selbst der Papst hat Hoffnung, mit einer Ansicht von Würzburg, dem schönen, gesegnet zu werden. Also: eine nette Sammlung. Der Haberberger-Verlag hat allemal Recht, stolz zu sein. Der Stolz hat auch seinen Preis: 19,80 DM. Motto: Das Sprüh gehört der Wand.

-pict-



der schwärmer
 er genos die aussicht und kam
 ins schwärmen.
 das leben ist so schön.
 nur fliegen ist schöner, dachte
 er und sprang.

autonomes Kulturzentrum



- Mi 27.3. 1/2 Bluesband, S.T.H.
- So 7.4. Jazzfrühstück
- Do 11.4. Faltsch Wagon!
- Do 25.4. Seifenblasen (Kabarett)
- Mi 8.5. Renate Schneider (Th.)
- Do 9.5. Nachmittagskaffee zum Abschluß der Antifasch. Tage

12./13.5. ...Virginia Woolfe
 (Theater)

- Mi 15.5. Momo
- Do 30.5. Klopstock
- Fr 31.5. Psycho-Pete
- So 2.6. Top of the flop (Kab.)
- Mo 3.6. Zamia
- ME 5.6. InnerAtem



UNOS : The Sun Is Shining

und das ohne Zweifel. Wenigstens ein Stück Sommer in diesem Jahr. Und was für ein Sommer. Mittlerweile sind uns all die Fr Frauen begegnet, die uns gemeinhin begeistern und die wir gemeinhin verzweifelt suchen; gut - gebaut, braungebrannt, wohlgenut und locker-leicht gekleidet. 5 bis 7 m von uns entfernt ragen zwei göttlich geformte Wonnehügel empor, die unbekannte Schöne hält die Arme unter dem Kopf vergeschlossen die Augen sind geschl. und das dezente Rosa der Nippel bildet einen reizvollen Kontrast zu der tiefgebräunten Umgebung.

Wer gerne entblöste Brüste bewundert kommt hier auf seine Kosten und nicht nur am Strande wo jene fast prinzipiell in freier Wildbahn umherwippen. BH's sind unbekannt und die weiten, ärmellosen T-Shirts, die eigentlich keine sind, tun ein übriges.

Diese, uns zuerst fast voyeuristisch vorkommend lassende, Offenheit ist besonders

Diese, uns fast voyeuristisch vorkommend lassende, Offenheit ist besonders in den ersten Tagen ausgesprochen faszinierend. Proportional zu den verlebten Zeitraum nimmt jene Faszination jedoch ab und der Gewöhnungseffekt wird nur noch durch exzessive Ausartungen aufgeschreckt.

Spanische Brust ist übrigens seltenst zu erspähen, sehr zu unseren Bedauern, denn ein Groß der ansässigen Edlen kann uns Helden des Müßiggangs entzücken.

Auch die holländischen Gazellen gehören zu unseren Favouritinen, obgleich die Sprache uns erbleich erbleichen läßt.

Doch die Holländer scheinen i.A. ein sprachbegabtes Volk zu sein, bis jetzt war es noch immer möglich sich mit Deutsch oder English zu verständigen. Auch Kenntnisse d. Spanischen oder Französischen kommen vor, unser Vermutung dürfte also so ziemlich zutreffen.

Auch Franzosen, Deutsche und Engländer trifft man überall. Von 1 letztgenannten Volk ist derzeit alles überschwemmt, radikalste B Elässe sowie bedauernde Unformförmigkeit zeichnen die Engländerinnen aus, hier könnten im Vgl deutsche Frauen fast noch mithalten.

Italiener sind hier und da auch zu beobachten, lohnt aber nicht näher darauf einzugehen, ihre Schwestern haben sie alle vorsichtshalber zuhause gelassen.

Noch rarer machen sich die US-Bürger, in Lloret sollen Umfragen von jenen sein hier jedoch ganze 1/2 die uns aufgefallen sind, ein Volk das sich wohl auch nur in großen Rudeln sicher fühlt. Die Spanier scheinen's zu bedauern, denn langsam beginnt hier die Rap und Funk Begeisterung und damit ein Run auf alles amerikanische, wie gehabt.

'Breakin' läuft im Kino, sicherheitshalber unter dem Titel "Breakdance", derzeit und abends dem demonstrieren die Spanier gerne inwieweit sie das ganze beherrschen.

Feinlich, Peinlich, bis wir als leidige Opfer der ganzen Hip-Hop Bewegung erkannt was d obskuren

Hip-Hop Welle erkannten was die obskuren Zuckungen nun eigentlich darstellen sollten war es auch schon nicht mehr lustig.

Aber an so etwas gewöhnt man sich, ebenso an die Umfragen entblöster Brust u.d. penetrant aufdringliche Imponiergehabe der Senores wie es Südländern allgemein zu eigen sein scheint. Ich sehe sie dabei gar nicht aus, zumindest nicht schlimmer als der Einheitsstourist, dafür aber alle gleich.

"One Outfit fits all" scheint ihr motto zu sein und dazu immer die große Männlichkeits-show.



Long Hot Summer



Sie scheinen's aber bitter nötig zu haben, denn die Skrupellosigkeit mit der sie auch noch die letzten Restposten auflösen verblüfft selbst uns, die wir an Pe Perversionen aller Schattierungen blüfft selbst und, densen uns Per versionen aller Schattierungen n nicht ganz unbekannt sind. Vielleicht liegt es auch einfach daran, daß jene keinerlei Stil b besitzen, verglichen mit unseren zugegeben recht hohen Ansprüchen weder bei Frauen, noch bei der A Auswahl des Outfits und überhaupt t nicht in der Musik. Soviel zum typischen Strandspani er, kein Pauschalurteil über ein ganzes Volk, hin und wieder triff t man durchaus auf sympathische Erscheinungen.

DOS : More About Buildings And Food

Zu denen u.a. auch jener gehört, der für die Hamburgesas im Beef burger, unserer Standardzukunft vor Hunger und Durst, zuständig ist. Auf den ersten Blick verwechselt man das BEEFBURGER fast mit MAC DONALDS, doch es gibt genug Unte rschiede die begeistern. Dazu gehört nicht unbedingt JULI O IGLESIAS der auf einem Werbebilakat genußvoll den BEEFBURGER Ha mburger lobt, jedoch der Hamburg er selbst. In Deutschlanden bereits um Ruf und Ansehen gekommen kann man hi hier tatsächlich zum Hamburgesa greifen in der berechtigten Hoff nung satt zu werden. Geröstete Z wiebeln in masse und knusprige, individuell getoastete Sesambrot er. Als besonderen Anreiz gibt e es, je nach Tageszeit unterschied lichen Ketchup und außer-Hambur gesas noch diverse andere wohl - schmeckende Gerichte. Der Begriff f 'Gerichte' ist durchaus ange - brahnt, keine Ironie.

Neu eingetroffenes Volk erkennt man hier sofort dadurch, das es nach bewährten Muster sein Zeugs an der Take Away Theke, so der u unser Mann arbeitet, holt und si sich dann, sehr zum Arstaunen de s Kellners setzt.

Vom Auserer des ganzen ausgehend gätten wir aber auch keine Bedie nung erwartet, das BEEFBURGER B erinnert zu stark an ein bekannt es M.

Abernds ist es übrigens Auchhaus empfehlenswert so zu verfahren, ist es doch um diese Zeiten meis t meist etwas gedrängt und anders längere Wartezeiten kaum zu ver meiden.

ansonsten gefällt es den Helden des Müßiggangs 'BEI EMILIO', gut es, normales Essen, entspannte A Atmosphäre, annehmbare Preise u. meistens noch nette Musike im Hi Hintergrund.

Selbst uns abgebrühten Opfern d. Fast-Food Konsums reht dies bisweilen auf den Spirit.

es reicht aber nicht um uns anzu spornen original spanisch Essen zu gehen zumal dies nur zu absol uten Wucherpreisen möglich schneit und dies schreckt dann unser sowieso nicht allzu großes Inter esse völlig ab.

Eisdieleen, Original British Pubs Café's etc. sind in Umengen vor handen, für jeden Geschmack etwa s.

Wir empfehlen besonders das PICC ADILLY, wegen den exklusiven Mix Fruchtsäften die uns vor Wonne a aufstöhnen lassen und der guten Sicht auf die Straße von fast al len Plätzen aus.

TRES : Remain In Light

'Sehen und Gesehen werden' ist di die Devise nach den Strandfruede n, ungefähr von 7.00 bis 10.00, zuweilen auch früher und für man che immer.

In dieser Zeit findet man sich i in den calles -Straßen wäre zu v viel und Gassen zu wenig um dies

e zu definieren- Essen rehen. Ei Einkauf r, egal mit welchen Ziel dies ist die Zeit in der neue Wa Ware berachtet wird und die En Entscheidung fällt wohin des Aben Abends.

T-Shirts gibt es zum absoluten S Schleudertarif, noch dazu mit Au Aufdruck nach Wahl jeder promeni ert hier mit seiner aktuellen E Erwerbung.

Abgesehen von den FRANKIE SAY'S S RELAX - DON'T DO IT, FRANKIE GOE S TO WAR und diversen anderen FRANKIE SAY'S... u. sonstigen im Musikbiz tätigen erfreuen sich be sonders jene T's mit aufgedruckt en Markenlogo von NIKE, ESPRIT, KAPPA und BENETTON immenser Be liebtheit.



NIKE führt bei den männlichen Mi Mitreitern im Kampf um die bra braune Haut, ein Ausläufer ver - gangener Hip-Hop Tage wie wir ve vermuten und was den einen das NIKE ist dem anderen der VOGUE A Aufdruck, unentbehrliche Accessoi rs für den Tourist-Outfit. Die T's sind übrigens keine sond ern mehr Trägerhemden umdies no ch klarzustellen, doch einfacher ist es von T's zu reden, hat doc h jeder bei Ausdrücken wie Träge rshirt eigene Vorstellungen zu d denen nur zu sagen ist das die A rme einen erfreulich großen Spie lraum besitzen.

So kommt also jeder zu seinem Hau Hauch von Flair, so muß es sein, ist unsere Meinung und freudig p plädieren wir für HOPPA. Doch an T-Shirt's haben wir uns längst eingedeckt, dies ist also keine Problematik die zu erörtern wir uns gezwungen sehen. Selbiges hatten wir eigentlich au auch mit sonstiger Bekleidung vo vor, doch diese Absicht wurde du röhkrault, hier wie dort die übliche Tragik, Boutiquen an jeder Ecke, doch abgesehen von den T's ist die Auswahl für uns sehr seh r beschränkt.

	Fecha	
	Mesa	Camarero
<p>2 DA</p>		
TOTAL		
27133		

Aber solche Schicksalsschläge zu ertragen lernt man zu ertragen wie auch das allabendliche Dilemma.

So konnte es dann dazu kommen, da plötzlich beim allabendlichen Tanzvergnügen ein Holländer voller Vertrauen sich uns näherte und b bezugnehmend auf ein BAUHAUS T' Konversation betrieb.

Selten aber herzlich sind diese Momente. Derzeit trifft man hier auch auf einen Schwung Punks und New Wave r, frisch aus dem u.k., die absolute Attraktion für alle Einheimischen.

Da staunt der spanische 'Punk' nur noch, ist ihm doch die Aufmerksamkeit gestohlen. Zu jenem bleibt noch zu bemerken das diese eine imposante Erscheinung nach der an anderen bieten;

Röhren, Tennisschuhe, dazu eine Art Ted-Rolle und entsprechend dem perfekten Styling noch ein SEX PISTOLS, SID VICIOUS, EXPLOIT TED oder DEAD KENNEDYS T-Shirt. Gelegentlich sogar mit abgeschnittenen Ärmeln und ein oder zwei Strähnen im Haar. Dazu der herbe Gesichtsausdruck und das stolz erhobene Haupt mit dem Bewusstsein 'Ich bin ein Rebell' stets im Hinterkopf.

Auch die NEW WAVE Frauen überzeugen ähnlich; Leopardenkleid, Nieten, Prismen an den Ohren und rosa Schuhe. Kleine Mädchen die am Abend kreischen wenn der DJ m THE CLASH oder SOFT CELL ansagt.

Fall. Man fragt sich welches Shampoo die Bevölkerung verwendet und dies entwickelt sich zu einem der großen Probleme, denn im Gegensatz zu allen denen die Vergnügens willen hier sind gibt es dies für diese augenscheinlich nicht.

Diesen und ähnlichen bedeutsamen Gedanken nachhängend und stets die Umwelt beobachtend schlendern wir umher. Schlendern ist überhaupt die Fortbewegungsart, wer etwas auf sich hält bewegt sich nur langsam dahinschlendernd mit äußerst desinteressierten Blick. Soviel dazu.

QUATRO : Hot Summer Nites

Ab ca. 9.00 Uhr kommt zum Dahinschlendern noch eine neue Komponente; wer Interesse an Freikarten und Getränkebon's für Discotiques u.ä. besitzt braucht nur mit interessierter Miene an den entsprechenden Örtlichkeiten vorbeizuschlendern. So kann man im Laufe des Abends zu einer durchaus beachtlichen Anzahl von Tickets kommen.

Besonders schlimm sind hier die Leute vom DELFIN oder vom GALEON kaum ein Schlenderer der ihnen entkommt, nur die Verteiler sogen. Disco-Pub's sind noch aufdringlicher.

Dementsprechend ist das Nacht für Nacht dort versammelte Volk erschreckend banal. Ein Abend dort wäre Folterqual, vergleichbar dem EL LLOC BLANC.

Einziger Unterschied, das letzte ist kostspieliger und Frustrationen finden sich dort überhaupt nicht.

Dort in der Nähe findet der Interessierte an einer fast schon abgelegenen Ecke das SKORPIO.

Dort fand man die Helden des Mühsiggangs bereits desöfteren, auch wenn es schon etwas zurückliegt.

Klein aber fein, der Sound ist ok und die Sessel sind göttlich. Ebenso bequeme Sessel finden sich im CRAFTITI, ansonsten fehlen jedoch die Qualitäten die wir schätzen.

Bequeme Sessel allein retten einen



No 01438 B

Highwaymans CALELLA

Consumición mínima. Suplemento en bebidas combinadas. Ticket valid only for a soft drink or a beer. Extra charge on mixed drinks.

Das Ticket gilt nur für ein Bier oder ein Erfrischungsgetränk. Bei Mix-getränke, extra zahlung. Ticket valable pour une Bière ou une boisson rafraichissante. Supplément pour Boisson Combine.

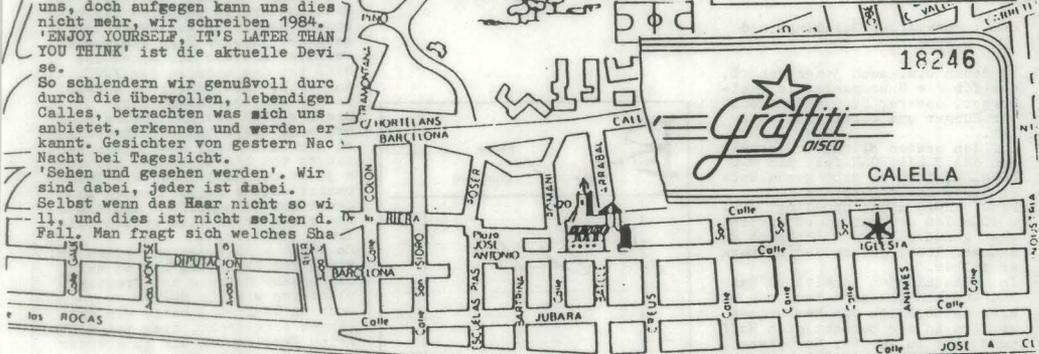
600 ptas.

PUNK'S NOT DIED

Whoin soll das führen fragen wir uns, doch aufgeben kann uns dies nicht mehr, wir schreiben 1984. 'ENJOY YOURSELF, IT'S LATER THAN YOU THINK' ist die aktuelle Devise.

So schlendern wir genußvoll durch die übervollen, lebendigen Gassen, betrachten was sich uns anbietet, erkennen und werden erkannt. Gesichter von gestern Nacht bei Tageslicht.

'Sehen und gesehen werden'. Wir sind dabei, jeder ist dabei. Selbst wenn das Haar nicht so wild, und dies ist nicht selten. Fall. Man fragt sich welches Sha



CALELLA



Abend, auch nicht, ebensowenig wie 1000 cm mit erstklassiger Einrichtung und Unmengen von Spiegeln auf verschiedenen Ebenen verteilt

Überall gibt es Discothequen wie den HIGHWAYMAN, extrem hochwertig e Ausstattung, hoher Eintritt und das beständige Bemühen DIE Disco sein zu wollen.

So gibt es natürlich auch noch ei eine Boutique in der Calle Jubara in der man vom Slip bis zum Sonnenschirm so ziemlich alles mit dem HIGHWAYMAN logo erwerben kann, di eine HIGHWAYMAN single fehlt auch nicht.

Von so etwas sollte man sich nicht beeindrucken lassen, wir tun' s auf jeden Fall nicht und erklären den Eintritt für Verschwendung, auch die Laser-Show ein bis jetzt unbestätigtes Gericht. Für Mitt-50er und fröhliche End-40er empfohlen.

Wir dagegen bevorzugen ein bunter es Publikum, Frauen deren Anblick und entflammt, New Waver und solche die es gerne sein würden, Volk das die Grenze zwischen FUN und lächerlich nicht kennt, Volk über das wir lachen können.

Über-stylte, Unter-stylte, Schwule und Allroundperverse, 70 unge-fähr sieht's im MENFIS aus.

Gestern waren wir dort, vorgestern auch und im laufe des heutigen Ab Abendprogramms wird man uns dort vermutlich wieder antreffen.

Besonders angenehm ist noch dazu das sich direkt neben dem Eingang unser aller Liebling, der BEEFBURGER befindet, der wie fast alles an Restaurant, Pub's, etc. bis mindestens 2.00 geöffnet ist, die s ist der Zeitraum der noch als A Abend gilt.

Hier läßt sich gut ruhen falls es im MENFIS gar zu heiß, oder der S Sound gar zu grauslich wird.

Denn was bisweilen läuft grenzt hart und überschreitet freudig unsere Toleranzgrenze. Nicht das wir in einer Discotheque viel erwarten, aber wer 'Suzanna' von d. Art Company kennt weiß wie grausam das Schicksal sein kann. Da freut man sich fast auf 'Such A Shame', aber nur fast. Wesentl. erfreulicher ist dann schon die Tatsache das der DJ sich zu 'Two



Tribes' an seinen Kolland s h 101 stellt und uns durch die Ergebnis se amüsiert.

Doch nicht alleind daher unsere S Sympathien für ihn, er gewinnt besonders durch das regelmäßige Auflegen von 'Tainted Love / Where D Did Our Love Go?' by SOFT CELL, u und auch desöfteren 'the magnificent seven' der GLASH, verschiedenes von BOWIE sowie gelegentlich IAZOO und DEPECHE MODE.

Dies bessert die Laune unsererseits doch um einiges und so ist es möglich diverse herbe Ausrutscher zu verzeihen.

BRONSKI BEAT erfreuen uns derzeit mit 'Smalltown Boy', dies sind di Popsongs zu Sonne, Sommer, Strand und Mehr die wir lieben.

Gegen 3.00 laufen dann fast nur r richtige Jam's, wer noch nicht abgetrieben ist um anderen Dingen n nach zu gehen wird belohnt.

Sympathien für den DJ, der Geschmackschmack beweist ist er nicht gezwungen bekanntes zu spielen doch keine Gnade in unseren Augen findet er der einfühlige Mensch der uns ständig das Flashlight zumutet.

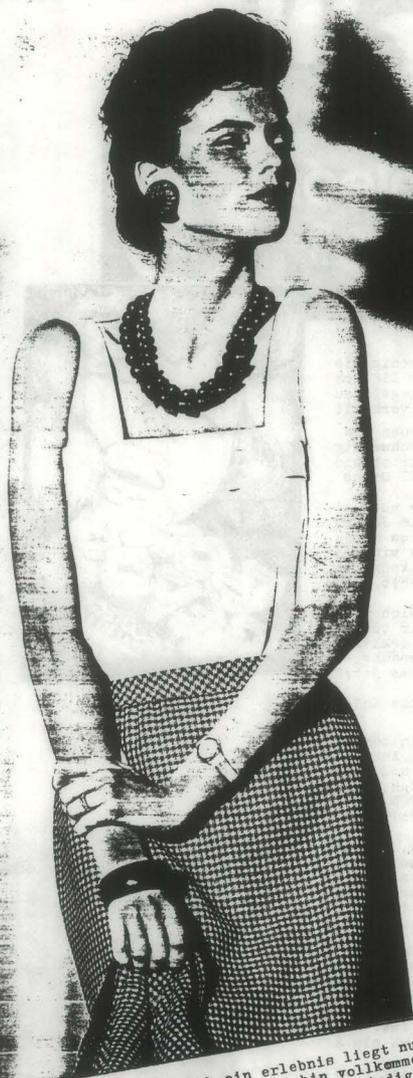
Aus den bekannten Effekt zwischen durch wird so, gemeinsam mit dem selbstverständlichen Rauch auf d. Dauer etwas das mit einer der Gründe ist warum nicht nur wir nicht allzu sicher umherwanken.

So schwanken wir dann, irgendwann zwischen 4.00 und 5.00 meistens in Richtung Schlafstätte, hot sum mer nites, victims of tomorrow.

CINQUO : Ashes To Ashes

Gegen 12.00 beginnt dann der neue Tag für die Helden des Müßiggangs. Entweder bei emilio oder mit einem, m ausführlichen Frühstück im BEEF BURGER, Café oder Tee nach Wahl, Bacon & Eggs, Marmelade, Margarine ne und genau richtige Toast, dazu 'memories of the night before'. Später wieder Strandfrauen, gepaart mit B-52's und SPECIALS, FUN BOY THREE und SOFT CELL. Und dann wieder eine Nacht im MENFIS und n noch eine. Und irgendwann die Letzte, doch daran denkt niemand hier, Leben für den Augenblick, NOW, this is fun.





APPETIT
by xzoth

schon lange hatte ich appetit
auf sie.
ihre langen beine, ihre wohl-
geformten brüste, ihr unschuld-
iges gesicht, alles wartete nur
darauf, von mir genossen zu
werden.

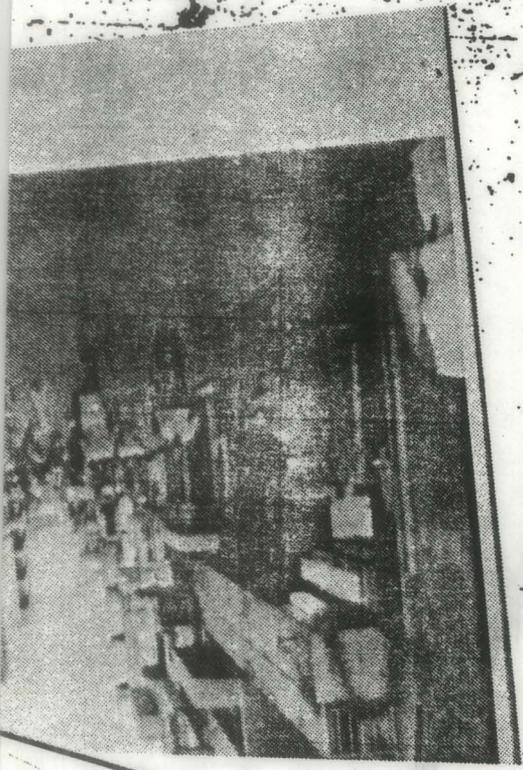
welch ein erlebnis liegt nun
hinter mir, ich bin vollkommen
übersättigt und befriedigt.
mein hunger ist gestillt, und
falls sich irgendjemand nach
ihr erkundigen sollte, werde
ich nur lächeln.
ihre knochen werden sie
nie finden, im sarg meiner
mutter, und ihr fleisch ist
längst verdaut.

Jugendberatung

Drogenberatung

Falkenhaus
Seiteneingang
8700 Würzburg
Tel. 09 31/5 90 56
Mo-Fr 9-12
und 13-18 Uhr

*The message about what happened
what is happening
and what might happen*



1970
1970
1970
1970
1970
1970
1970
1970

